

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

3. 4. m.

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. V.

Montag den 30. Januar 1832.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnsstraße No. 20.

---

## B e k a n n t m a c h u n g.

404. Breslau den 27. Januar 1832. Nachdem genehmigt worden ist, daß der diesjährige Frühlings-Wollmarkt in Strahlen, welcher auf den 1. Juni d. J. angesetzt ist, auf den 30. May d. J. verlegt und abgehalten werden kann; so wird solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Auf-



## A u f g e f u n d n e r P f a n d b r i e f.

402. Breslau den 26. Januar 1832. Von den unterm 29. September v. J. als abhandelt gekommen angezeigten Pfandbriefen ist außer den in den Bekanntmachungen vom 5. October und 27. November v. J. und vom 13. Januar d. J. nahmbast gemachten, anderweitig auch der Pfandbrief: Siemianowski D. S. No. 114. über 40 Rthlr. wieder in Vorschein gekommen, welches zur Herstellung seines ungehinderten Courses bekannt gemacht wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

## S u b h a s t a t i o n s - P a r e n t e.

323. Breslau den 23. December. 1831. Das auf dem Lehnhamme sub No. 108. des Hypothekensubstanzes, neue No. 23. belegene Grundstück, dem Cessetier Kleinert gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe. 11291 Rthlr. 19 Sgr. 2 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5846 Rthlr. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 8568 Rthlr. 29 Sgr. 7 Pf. Die Bietungstermine sehen:

am 6. April und

am 8. Juni 1832. Vormittags 11 Uhr,

und der letzte

am 7. August 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Blumenthal im Parthienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

140. Pommern den 4. Januar 1832. Die sub No. 167. zu Pommern belegene, am 31. October 1831. auf 90 Rthlr. 7 Sgr. 6 pf. ortsgerechtlich gewürdigte, zum Johann Gottlob Wend eschen Nachlasse gehörige Freihäuslerstelle wird Schulden tilgungswegen in termino

den 2. April 1832.

in der Gerichtskanzley zum Pommern öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, der, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag sofort erwarten darf, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hiersmit vorgeladen werden.

Das Freiherrlich von Rothschke Patrimonialgericht Pommern.

Bogt.

263. Subrau den 23. Decbr. 1831. Das Müller Carl Güntherische Haus No. 87. der Alt-Subrauer Gasse, taxirt 1263 Rthlr. 20 Sgr., und die Windmühle taxirt 500 Rthlr. werden nothwendig subhastirt, und ist der Bietungstermin auf den 5. April 1832. Vormittags 10 Uhr

auf



auf dem Stadtgericht angelegt, und kann der Meistbietende den Zuschlag erwarten, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

204. Breslau den 20. December 1831. Die zur Minder-Freien Standesherrschaft Freihan ehemals gehörige und jetzt selbstständige Gräflich Malzansche Fideicommiss Herrschaft Collande, bestehend aus den Rittergütern Collande, Bartnig und Wildbahn nebst der Colonie Heidau und den inso vorrathenen Bestandtheilen des vormaligen Ebscheltseigenthums zu Bartnig und der Wassermühle an der Breslauer Grenze, ist bereits am 13. März 1830. auf Andringen mehrerer Hypothekengläubiger zur Subhastation gestellt worden. Nachdem die kurz vor dem letzten am 15. Februar d. J. angestandenen Bietungstermine zur Sprache gekommenen Erinnerungen gegen die landschaftliche Taxe von der Fürstenthums Landschaft erledigt, und der Werth der genannten Herrschaft nun laut Tax-Instrument vom 11. November 1831. und zwar der Creditwerth auf 75124 Rthlr. 21 Sgr. 4 Pf., und der Subhastationswerth auf 79736 Rthlr. 8 Pf. festgestellt worden ist, ist nach dem Antrage der Interessenten ein fortgesetzter Bietungstermin auf

den 8. Mai 1832. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn von Kleist auf dem Ober-Landesgerichts anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch auf es erfordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die wichtigsten der Verkaufsbedingungen sind:

- 1) die Herrschaft wird zum freien Eigenthum verkauft;
- 2) der Adjudicator muß den Generalsächter, dessen Pachtzeit erst mit Johannis 1834. zu Ende geht, übernehmen;
- 3) von den auf der Herrschaft haftenden 50,000 Rthlr. landschaftlichen Pfandbriefen den die Hälfte seines Gebots überschreitenden Betrag derselben, und mindestens 12500 Rthlr. noch vor der Uebergabe an die Landschaftskasse abführen und
- 4) mit Einschluß dieser Summe wenigstens  $\frac{1}{3}$  seines Gebots zum Depositorio des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts einzahlen;
- 5) der Ueberrest des Gebots endlich wird nach Abrechnung der stehen bleibenden Pfandbriefe gegen die Löschung sämtlicher eingetragenen Hypotheken als ein Kaufgeldrückstand zu 5 pro Cent jinsbar eingetragen, und demnächst in dem bereits schwebenden Kaufgelde liqua



quidations-Prozesse, auf die darauf anzuweisenden Gläubiger, vertheilt werden.

Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichtes eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

149. Felsenberg den 4. Januar 1832. Das hieselbst sub No. 214. besetzte, dem Tischlermeister Carl Schöder zugehörige Haus, welches auf 327 Rthl. gewürdigt, soll im Wege der Execution subhastirt werden und es ist deshalb ein peremptorischer Vocationstermin auf

den 6. April a. c. Vormittag 9 Uhr  
angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

302. Gubrau den 6. Januar 1832. Auf Antrag der Erben wird die George Friedrich Mische Freistelle No. 13. in Juppendorf, vorgerichtlich auf 275 Rthl. 10 Sgr. taxirt, öffentlich verkauft, es steht der Vocationstermin auf

den 5. April c. Vormittags 10 Uhr  
im Schlosse zu Juppendorf an, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Das Gerichtsamt Juppendorf.

gez. Einzel.

327. Hirschberg den 12. Januar 1832. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 781. A. hieselbst gelegene, auf 113 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Gärtner Johann Carl Vogt gehörige Haus in dem am

den 21. März c.  
anberaumten anderweitigen einzigen Vocationstermine im Wege des erschaftlichen Liquidations-Prozesses öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

215. Breslau den 24. Decbr. 1831. Die zu Rapsdorf, Trebuthen Kreises gelegene, dem Stellmacher Friedrich Walter gehörige Freigärtnerstelle, deren Materialwerth auf Einhundert neun und fünfzig Reichsthaler 10 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden, und laden wir daher zu dem auf

den 16. März 1832.

im Schlosse zu Groß-Raacke anstehenden peremptorischen Vocationstermine Kauf- und Zahlungsfähige hiermit unter dem Bedeuten vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetliche Hindernisse eintreten. Die Taxe ist im Kreishaus zu Rapsdorf einzusehen.

Das Gerichtsamt der Freischoltisel Rapsdorf.

355. Breslau den 10. Januar 1832. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem Eduard Höhl gehörigen, zu Radwanitz sub No. 2. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem Garten von 4 Meizen Acker und 126 Morgen Acker- und Wiesenland bestehenden Bauerguts, welches

nach



nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2453 Rthlr. 12 Sgr. 3 Pf. geschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen

am 30. März,

am 1. Juni,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

am 24. August 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn D. L. Ger. Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

1808. Delß den 22. März 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die notwendige Subhastation des im Delß-Bernstädtischen Kreise des Fürstenthums Delß belegenen Ritterguts Görlitz zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 19. November 1830 auf 39,176 Rthl. 15 Sgr. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den Ersten September 1831 und

den Ersten December 1831,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitationstermine auf

den Ersten März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrat Wibeburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird.

Herzogl. Braunschweig-Delßsches Fürstenthumsgericht.

4170. Delß den 22. November 1830. Das Herzogl. Braunschweig-Delßsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Realgläubigers die notwendige Subhastation des im Fürstenthume Delß und dessen Trebnitzschen Kreise des Fürstenthums Delß belegenen freien Allodial-Ritterguts Groß-Raake, dem Königl. Premier-Lieutenant Hrn. Heinrich Ludwig von Boguslawsky gehörig, zu verfügen befunden worden ist. — Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 7. und 8. October c. a. auf 19750 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 2. April 1832. und

den 2. Juli 1832.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitations-Termine

den 3. October 1832 Vormittags um 10 Uhr



vor unserm Deputirten unsers Fürstenthums-Gerichts, Herrn Justizrath Widesburg, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Citationens-Termins etwa eintreffenden Gebote, in sofern gesellige Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Sächsisch-Polnisch Fürstenthums-Gericht.

Eleinow.

189. Breslau den 23. December 1831. Die zu Treschen, Breslauschen Kreises gelegene, ortsgewöhnlich auf Ein Hundert und Fünfzehn Reichsthaler abgeschätzte Quadersteine Dreschgärtnerstelle, soll Behufs der Erbsauseinandertheilung meistbietend verkauft werden; es werden daher Kauf- und Zahlungsfähige hiermit zu dem auf

den 12. März

im Gerichts-Local zu Treschen anberaumten peremptorischen Auktionsstermin mit dem Bedenken vorladen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden erteilt werden soll, wenn nicht gesellige Hindernisse eintreten. Die Taxe kann im Kreisamt zu Treschen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Treschen und Lanisch.

4187. Löwenberg den 2. Decbr. 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subastirt das zu Gödrissen, Königl. Antheils sub No. 8. belegene, auf 74 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottfried Scholz und fordert Bierengelustige auf, sich in termino

den 15. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Referendario Förster auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

39. Striegau den 13. Decbr. 1831. Die sub No. 8. zu Nieder-Würgsdorf, Volkshausischen Kreises belegene, dem Johann Gottlieb Böhm g.hörige Hirschhäuserstelle mit einem Gärtchen, auf 51 Rthlr. 10 Sgr. ortsgewöhnlich taxirt, soll im peremptorischen Auktionsstermine

den 16. März 1832. Vormittags 10 Uhr

in Nieder-Würgsdorf nothwendig verkauft, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wenn nicht gesellige Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt von Würgshausendorf.

3969. Waldenburg den 8. November 1831. Auf den Antrag eines Realcreditors soll die nach dem Aufwerthe auf 1900 Rthl. und mit Hinzurechnung des Materialwerthes der Gebäude auf 4115 Rthl. 13 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bogelsche Wassermühle No. 41. zu Lieberdorf, im Wege nothwendiger Subhastation in denen dazu auf

den 21. December d. J. ) in hiesiger Gerichtskanzlei  
den 21. Januar 1832 )  
den 21. Februar 1832 )

im



Im Gerichtskretscham zu Hebersdorf anberaumten Terminen, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, zugleich aber auch alle unbekannte vogelsche Creditoren mit dem Bedenken zum letzten Termine vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihn n gegen diese und die zur Hebung gelangenden Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Adelsbach.

3976. Namslau den 8. October 1831. Das sub No. 166. des Hypothekenbuches hieselbst gelegene, gerichtlich auf 500 Rthlr. gewürdigte Schuhmacher Fährmannsche Haus soll im Wege der Execution subhastirt werden. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 27. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Director Geyer anberaumt worden, und werden hiezu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- oder Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, der Zuschlag werden wird. Die gerichtliche Taxe d. d. 26. April d. J. kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3975. Namslau den 20. October 1831. Das der verwitt. Schuhmacher Dresler gehörige, nach dem Ertragswerthe auf 885 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf., nach dem Materialwerthe auf 740 Rthl. geschätzte Haus sub No. 183. hieselbst, soll in termino

den 28. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Director Geyer öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

253. Gleiwitz den 9. Januar 1832. Die zu Ramin bei Bentzen sub No. 4. des Hypothekenbuches belegene, den Mathus Rutschschen Erben zugehörige und auf 350 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle, worauf bereits 400 Rthl. geboten sind, soll Theilungshalber im einzigen peremptorischen Termine

den 24. Februar c. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Zabrze sub hasta verkauft werden, welches hiermit zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe d. d. zeit bei uns eingesehen werden kann.

Reichsgräfl. Hentel v. Donnermark'sches Gerichtsammt der Herrschaft Stangel.

4218. Arnsdorf den 12. October 1831. Theilungshalber soll das 140 Rthl. taxirte Grenzelsche Häusergut No. 57 zu Collm bei Niesky in dem auf

den 20. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Arnsdorf bei Görlitz angefügten Bietungstermin dem Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle und in der hiesigen Registratur einzusehen.

Das Gerichtsammt zu Collm. v. Müller.

4219. Goldberg den 3. December 1831. Das zu Goldberg unter No. 246. belegene, dem Tuchfabrikanten Gottfried Dröschner zugehörige Haus, welches nach



nach der gerichtlichen Taxe auf 1042 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Eitner

den 25. Februar k. J. Nachmittags 4 Uhr angesetzt einzulassen, die Bedingungen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig zu machen, zu gewärtigen.  
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Niedhart.

4174 Bismuth den 8. December 1831. Die zu Hermisdorf, Obhlanschen Kreises sub No. 37. des Hypothekenbuchs belegene Johann Christoph Bierthische Ackerhändlerstelle, wozu ein Gärtchen von 31 OR. Fläche und ein Morgen Hutungs-Entschädigungsacker gehört, und welche gerichtlich auf 179 Rthlr. 1 Sgr. Courant taxirt worden ist, wird ertheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf in dem auf

den 17. Februar 1832.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justizamts-Kanzley anstehenden peremptorischen Bietungstermine festgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstübhaber werden Beifuss der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Die ausgenommene Taxe kann sowohl hier als in dem Gerichtskreissam zu Hermisdorf eingesehen werden.

Justizamt der Graf v. Wartenburgischen Herrschaft Klein. Dels.

87. Landsberg den 15. Decbr. 1831. Zur Resubhastation der zu Uchütz, Rosenberger Kreises, belegenen, auf 200 Rthlr. geschätzten Friedrich Dediniusschen Freistelle haben wir, da der Käufer Krzon nicht bezahlen kann, einen peremptorischen Vicitations-Termin auf

den 15. März 1832. Nachmittags 2 Uhr

in loco Uchütz angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kaufstübhaber vorgeladen werden.  
Gerichtsamt Uchütz.

## Getreide-Preise in Courant.

Wreslau den 31. December 1831.

	Höcster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Malzen:	1 Rth. 28 Sgr. — pf.	1 Rth. 18 Sgr. — pf.	1 Rth. 8 Sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 20 Sgr. — pf.	1 Rth. 12 Sgr. 6 pf.	1 Rth. 5 Sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. 29 Sgr. 6 pf.	— Rth. 29 Sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 23 Sgr. — pf.	— Rth. 20 Sgr. — pf.	— Rth. 17 Sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.

Beilage



## B e v l a g e

zu No. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. Januar 1832.

### Subhastations-Patente.

4242 Breslau den 25. November 1831. Auf den Antrag der Kreisämter Christoph Stierschen Erben und resp. deren Vormundschaft sollen die zu Probstei vor Neumarkt belegenen Grundstücke, als:

- a. das Ackerstück sub No. 15. von 6 Beeten oder  $1\frac{1}{2}$  Morgg. Morgen;
  - b. das Ackerstück sub No. 23. von 12 Beeten oder 4 Morgen;
  - c. das Ackerstück sub No. 30. von 8 Beeten oder 2 Morgen,
- von denen das Ackerstück ad a. auf 90 Rthlr.;  
das Ackerstück ad b. auf 240 Rthlr., und  
das Ackerstück ad c. auf 120 Rthlr.

ortsgerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hlerzu einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 21. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr  
in Probstei anberaumt, zu welchem daher zahlungsfähige Kauflustige hlerdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirche und Hospital-Güter.  
Gottwald.

4185. Steinau den 30. Novbr. 1831. Die dem Müller Nicolaus Franz gehörende No. 103. zu Thiemendorf belegene Windmühle, taxirt auf 244 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben hlerzu einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 27. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr und  
Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Parthelenzimmer angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß dem Bestbietenden der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, ertheilt werden wird. Bemerkt wird, daß der von dem Besitzer im vorigen Jahre zu seiner Vossession erkaufte Angerfleck 34 Schritt lang und 24 Schritt breit, nicht mit subhastirt wird, da er der Mühle im Hypothekenbuche nicht zugeschrieben ist.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.



3978. Namslau den 19. September 1831. Das auf 750 Rthl. geschätzte Schuhmacher Martinsche Haus sub No. 151. hieselbst, soll im Wege der Exeution in termino

den 29. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Direktor Geyer öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3994. Breslau den 1. November 1831. Das auf dem Hinterdom No. 95. des Hypothekenbuchs, neue No. 14. belegene Grundstück, dem Gastwirth Carl Wilhelm August Kroll gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialwerthe 7747 Rthlr. 27 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 7586 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Durchschnittswerth 7667 Rthlr. 8 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 2. Februar 1832,

am 3. April 1832, und der letzte

am 5. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Worowski im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Plankensee.

4045. Leobschütz den 22. November 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß zur notwendigen Subhastation der sub No. 55. in Fürstlich Ehrenberg belegenen, dem Weber Joseph Fuß gehörigen Häuslerstelle, welche nach der gerichtlichen Taxe vom 21. d. M. auf 120 Rthl. gewürdigt worden, ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 27sten Februar 1832

in Stolzmuß anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Vedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgt, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürstzbischofsl. Gerichtsamt des Ratscherschen Distrikts.

Lautner.

3979. Namslau den 4. October 1831. Das dem Schuhmacher Hagel gehörige, gerichtlich auf 200 Rthl. geschätzte Schanzen-Grundstück sub No. 278. hieselbst, soll in termino

den 29. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr coram Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-Direktor Geyer an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



54. Schloß Ratibor den 2. December 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Anton Cebulke gehörige, zu Alt-Bieskau sub Nro. 73. gelegene und auf 120 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle nebst Zubehör in termino peremptorio

den 15. März k. Z. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamt-Canzlei meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß dem gegenwärtigen Besizer lebenslänglich freie Wohnung stipulirt werden soll.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Damerwitz und Binkowitz.

### Subhastationen und Edictal-Citationen.

3877. Greiffenstein den 2. November 1831. Ueber den Nachlaß des Häusler und Brettmühlenbesizer Johann Gottlieb Glaubitz zu Querbach, gleichwie über den Nachlaß dessen Tochter, der Brettmühlenbesizerin Christiana Rosina berehel. gewesenen Weise geb. Glaubitz zu Rabishau, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und sollen die Nachlaß-Realitäten, von welchen nach der gerichtlichen Taxe vom 18. und 19. October c. die 1c. Glaubitzsche Häuslerstelle, zugehörigen Grundstücke und Brettmühle sub Nro. 212. in Querbach nach dem Materialienwerthe auf 1170 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1663 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf., die 2c. Weiselsche Häuslerstelle, zugehörigen Grundstücke und die auf Querbacher Territorio gelegene Brettmühle sub No. 104. in Rabishau, nach dem Materialienwerthe auf 1701 Rthl. 14 Sgr. 9½ Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2720 Rthl. 29 Sgr. 9½ Pf. gewürdigt ist, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich:

den 21. December c. und

den 21. Januar f.,

Besonders aber in dem peremptorischen Termine

den 22. Februar f.

verkauft und im letztgedachten Termine zugleich die Ansprüche etwaiger unbekannter Gläubiger aufgenommen werden. Alle diejenigen, welche an den einen oder andern Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in diesem Liquidationstermine Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten in hiesiger Gerichtsamt-Canzlei zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Hiernächst werden auch alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert und eingeladen, in den anstehenden Terminen allhier zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß hiernächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen



und auf später als in dem letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3889. Herrnkadt den 4. November 1831. Das zum Nachlaß des Bauer Johann Friederich Wende gehörende, mit dem Materialwerth der Gebäude von 300 Rthlr. gerichtlich auf 1160 Rthlr. abgeschätzte Bauergut No. 22. zu Wohls, soll in termino

den 14. December,

den 14. Januar und

den 14. Februar 1832.

von denen letzterer peremptorisch ist, meistbietend und öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken einladen, daß, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag sogleich erfolgen kann. Zugleich werden, da über den Wend'schen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations-Proceß hiermit eröffnet worden; alle diejenigen, welche an den Wende und dessen Nachlassmasse Ansprüche haben, hiermit aufgefordert, dieselben spätestens in dem letzten oben benannten Termine persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissar Nagel zu Wohlau vorgeschlagen wird, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Anlauff.

3756. Breslau den 1. November 1831. Die zum Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des Mühlenmeisters Paschke, Beate geborne Kluge, gehörige, zu Aurass Gischergasse, Wohlaus Kreisess, belegene, sub No. 44. verzeichnete und im Hypotheken-Buche Vol. I. No. 31. eingetragene Wassermühle von 2 brauchbaren Gängen und einem unbrauchbaren Epischgange mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaft's-Gebäuden, Acker, Wiesen, Hüttungsland und Garten soll Ehelungshalber mit der täglich beim Gerichtsamte einzuführenden gerichtlichen Tage der 1893 Rthlr. 12 Sgr. subhastirt werden. Die Versteigerungstermine sind auf

den 8. December )

den 7. Januar )

Vormittags 10 Uhr

beide in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii zu Breslau, Kupferschmidt's Straß Nr. 2. und auf

den 9. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

letzterer peremptorisch an ordentlicher Gerichtsstelle auf Schloß Aurass dergestalt angelegt worden, daß gedachtes Grundstück nebst Zubehör, falls nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll. Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Johann Peter Kernischen Kinder 1ter Ehe, für



für welche noch ein Rest von 71 Rthlr. Vatergut eingetragen steht, hierdurch vorgeladen, in dem peremptorischen Bietungstermine zu erscheinen und ihre Gerechtfame wahrzunehmen, im Ausbleiben Falle zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämtlich eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Daß v. Schicksbüsche Gerichtsamt des freien Bургlebens Auraz.

Fiban, D. L. G. Refer.

319. Sagan den 13. Januar 1832. Die zum Nachlaß des verstorbenen Häuslers Johann George Weibisch gehörige, zu Peterwaldau, Saganer Kreises, belegene, auf 142 Rthlr. ersgerichtlich tarirte Häuslerstelle soll auf den Antrag der Beneficial-Erben in dem peremptorischen Termine

den 11. April d. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dittersbach subhastirt werden, welches beßig und zahlungsfähigen Kaufkustaaen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich wird über die künftigen Kaufgelder hiermit der Liquidationsproceß eröffnet und haben diejenigen, welche Ansprüche an dieses Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, solche entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu dem gedachten Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt. ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen dessen Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Daß Justizamt der Dittersbacher Güter. Walther.

342. Peterwaldau den 18. Januar 1832. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Grein-Kunzendorf sub No. 55. belegene, auf 1683 Rthl. 8 Sgr. ersgerichtlich gewürdigte Freibauerngut des Carl Friedrich Würfel ad instantiam der Realgläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 28. Februar,

den 28. März, peremptorio aber

den 30. April Vormittags um 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Carl Friedrich Würfel aufgefordert, ihre vermeinten Ansprüche in dem

den 30. April a. c.

anstehenden Termine anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen, widels geneßs sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse abgewiesen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Daß Reichsgräflich Stolbergische Gerichtsamt.

Edictal - Citation und offener Arrest.

320. Kloster Pöb an den 7. Januar 1832. Ueber den Nachlaß des zu Pennerdorf verstorbenen Häusler und Handelsmann Joseph Anton Enderz,



ist vermöge Decrets vom 13. October pr. a. der Konkurs eröffnet worden. Wir laden daher sämmtliche Gläubiger des 10. Enders hierdurch vor, in dem auf den 24. April c.

früh 10 Uhr an hiesiger Gerichtsamtstelle angesetzten Termine persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien, zu welchen wir den unbekannten Gläubigern die Justizcommissarien: Puder, Wettern und Walter vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu beschleunigen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie von der Masse ausgeschlossen, und ihnen gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Gemeinschuldners Gelder, Sachen, Effecten oder Forderungen hinter sich haben, hierdurch angewiesen, davon nicht das Mindeste an dessen Erben oder einen Dritten zu verabsorgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht getreue Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte dieser Verordnung entgegen, dennoch an des Gemeinschuldners Erben, oder einen Dritten etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurück behalten sollte, so wird derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfaunds, oder andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Stifts-Gerichtsamt.

Möser, i. B.

### Edictal - Citationen

347. Dohm Breslau den 12. Januar 1832. Nachdem der Local-Administrateur Johann von Eischowsky zu Dembio, Opelschen Kreises, verstorben und dessen nächste Erben nicht zu ermitteln gewesen, so werden die unbekannten nächsten Verwandten des Johann von Eischowsky, oder deren nächste Erben hierdurch öffentlich aufgesordert, sich, vom 30. Januar d. J. an gerechnet, binnen 9 Monaten hierorts zu melden, spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 31. October 1832. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Generalvicariat-Amirath Schnorfeil zu erscheinen, sich als nächste Erben des Johann von Eischowsky durch Vorlegung der nöthigen Zeugnisse gehörig zu legitimiren und demnächst weitere Anweisung, beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die nach Befriedigung der Passiva noch verbleibende Nachlassmasse des Johann von Eischowsky werden ausgeschlossen, und solche dem Königl. Fiscus wird zugesprochen werden.

Fürstbischöf. General-Vicariatamt,

380. Dohm Breslau den 10. Januar 1832. Auf Antrag der Hedwig, verheiratheten Klitschka, gebornen Hönisch zu Rauden wird deren Ehemann der verschollene, vormals zu Wlitz wohnhaft gewesene Gerber Franz Klitschka hierdurch öffentlich aufgesordert, sich binnen 3 Monaten zu melden, spätestens aber in dem peremptorischen Termine



den 5. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem hieszu ernannten Deputirten, Herrn Consistorialrath Koch in hiesiger  
Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm zu erscheinen, sich auf  
die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte auf Eideliche Verlassung  
gegründete Ehescheidungsklage gehörig zu erklären, solche eventueliter vollständig  
zu beantworten und dann die weitere Verhandlung der Sache, beim Ausbleiben  
aber zu gewärtigen, daß er in der Hauptsache der in der Klage angegebenen That-  
sachen für geständig geachtet, auf Ehe-Separation erkannt, und er für den allein  
schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Fürstbischöfl. Consistorium Ister Instanz.

36. Karibor den 6. December 1831. Auf Antrag des Königl. Fiskus  
werden nachstehende Militairpflichtige:

- a. Franz Matz aus Macau,
- b. Franz Postulka aus Buslawitz,
- c. Ludwig Postal aus Buslawitz,
- d. Matheas Sicha aus Pisch,

welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufge-  
fordert, sich in dem auf

den 30. April 1832. Vormittags 10 Uhr  
vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarus v. Gilgenbeind angesetzten Termi-  
ne allhier zu stellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und  
ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Ge-  
setze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden  
Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zuge-  
sprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

49. Goshütz den 31. Decbr. 1831. Ueber den Nachlaß des hieselbst ver-  
storbenen Maler Heinrich Gottlob Zimmer ist der erbschaftliche Liquidationster-  
min auf

den 1. März a. f.

angesezt worden; es werden daher sämmtliche Gläubiger des zc. Zimmer hie-  
durch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei  
zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzuzeigen und nachzuweisen, bei ihrem  
Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer  
etwanigen Rechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasje-  
nige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch  
übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Standesherrliches Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freyenlandes-  
Herrschaft Goshütz.

4172. Dels den 22. November 1831. Ueber die Kaufgelder des  
auf den Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellten, im Fürstenthume  
Dels und dessen Trebnitzschen Kreise gelegenen freien Allodial-Rittergutes  
Groß-Raacke, bisher im Besiz des Herrn Lieutnants von Boguslawsky  
ist auf den Antrag eines Gläubigers am heutigen Tage der Kaufgelder-Li-  
quid



liquidationsprozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an gedachtes Gut oder dessen Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Wiedeberg auf

den 2. April 1832. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslocale des hiesigen Fürstenthumsgerichts persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei eigener Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien von der Soot und Wenzky in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclussions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Gut Groß Raacke und dessen Kaufgelder präcladirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Herzogtl. Braunschweig-Verlassenes Fürstenthumsgericht.

### A u c t i o n e n.

406. Breslau den 26. Januar 1832. Es sollen am 6ten Februar c. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr im Auctions-gelasse No. 49. am Rastmarkte verschiedene Effecten, als eine goldene Kette mit Rauten besetzt, ein Manuscript, die Kunst zu Destilliren; ferner Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Meubles und Kleidungsstücke, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

405. Breslau den 29. Januar 1832. Es sollen am 13. Februar d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, und an den folgenden Tagen, in dem Hause No. 1. auf dem Hintermarkte mehrere zum Nachlasse des Kaufmann und Weinhändler Carl Franz Fiedler gehörigen Effecten, bestehend in Fournituren, Gold- und Silbergeschirr, in Kupfer, in Leinwand, Meubles, Kleidungsstücken, Delgemälden, Büchern, in einer eisernen Geldkassette und vorläufig in circa 800 Flaschen verschiedener Weine, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.



Dienstag den 31. Januar 1832

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. V.

(Berichtigung.) In dem Abdruck des die zu Pfassendorf No. 106. be-  
legenen Gärtnerstelle betreffenden Subhastations-Patents vom 23. Novbr. v. J.  
(S. 3972 und 4181. des v. J. und 216 d. J. dief. Blätter) ist der Name des  
Eigenthümers Johann Samuel Stübner (Nart Hübner) zu berichtigen.  
Redaction des Intelligenz-Blatts.

Dr. Grattenauer.

### S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

289. (Streckbrief.) Es ist am 18. — 19. huj. in der Nacht der  
Zulieferer Franz Schönfeld aus Zesseltwiz, Münsterberger Kreises, in Seis-  
tendorf während er bei dem Bauer Anton Kahler daselbst einen Einbruch ver-  
übte, den ihn verfolgenden Personen entwischt, und werden daher alle resp.  
Militair- und Civil-Behörden ganz ergebenst ersucht, auf denselben gefälligst  
zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, und an uns abliefern zu  
lassen.

Heinrichau den 22. Januar 1832 g.)

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaften  
Heinrichau und Schönjondorf.

### Signalement des Franz Schönfeld:

Familien-Namen, Schönfeld; Vorname, Franz; Geburtsort, Wiesen-  
thal, Münsterberger Kreises, Aufenthaltsort Zesseltwiz; Religion, katholisch;  
Alter, 31 Jahr; Größe, 4 Zoll 2 Strich; Haare, schwarz; Stirn, hoch;  
Augenbraunen, blond; Augen, grün; Nase, etwas spitz; Mund, gewöhn-  
lich; Bart, schwarz; Zähne, vollständig und etwas gelb; Kinn, rund;  
Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, mittlerer Sta-  
tur; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen: auf dem rechten Arme ein  
roth und blau eingestrichenes Herz mit Krone und dem Zeichen I H S. F. S. 1827  
T. II., und auf dem linken Arm ein Kreuz mit Krone und der Jahrzahl 1827.  
Bemerkt wird, daß der Entwichene dem Vernehmen nach mit einem Auffüh-  
rungs-Attest von den Ortsgerichten zu Reumen versehen sein soll. War bei



seiner Entweichung bekleidet: grün manchesternen Sackmütze ohne Schirm, einem Halstuch, was jedoch nicht näher bezeichnet werden kann, blau tuchner Weste mit gelb metallnen Knöpfen, hellblau halbtuchner Untergiejacke, rothleimwandnen langen Hosen über die Stiefeln, welche letztere lang, und blau tuchnen Hosenträgern.

### Subhastations = Patente.

418. Breslau den 20. Novbr. 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben und der Mundschaft, die zum Nachlaß der verstorbenen verwit. Bredow gehörige, zu Groß-Masselwitz, Breslauschen Kreises belegene Häuserstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspectirenden Taxe ortsgerechtlich auf 60 Rthl. Cour. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Beß- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angeetzten peremptorischen Licitationstermine den 4. April k. J. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Masselwitz in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allg. Gerichts Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen, sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente versät werden.

Das Groß- und Klein-Masselwitzer Gerichtsam.

Dittlich.

357. Trachenberg den 18. Januar 1832. Zur Fortsetzung der Subhastation des zu Dobrowitz belegenen, auf 5218 Rthlr. 22 Sgr. abgeschätzten Christoph Rosenkrantzischen Freigutes nebst Zudehör, welches an Haus-, Hof- und Gartenraum, Acker- und Wiesenland eine Fläche von 354 Morgen 81 □ R. hat, und von einer Mühle 39 Schffel Breslauer Maas Roggen und 1 Viertel Weizenmehl als Zins jährlich erhält, ist, weil in dem am 13. Januar a. c. angekündigten peremptorischen Licitationstermine sich kein Kauflustiger gemeldet hat, auf den Antrag der Interessenten ein neuer Licitations-Termin auf

den 28. Februar 1832. früh um 9 Uhr

hier selbst anberaumt worden, zu welchem zahlungs- und cautionsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe, das Verlaß-Inventarium und die Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur nachgesehen werden können, und der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Hierbei wird zugleich bekannt gemacht, daß die Gläubiger auf die von dem Besizer Rosenkrantz beabsichtigte Dismembration des in Rede stehenden Freigutes sich dann nur einlassen werden, insofern denselben 14 Tage vor dem erwähnten Licitations-Termine sämtliche



siche über die betreffenden Verkäufe lautenden Punctionen aus dem Grunde vorgelegt werden, um daraus mit deutlicher Uebersicht ersehen zu können, ob sie auf diese Weise ihre Befriedigung erwarten können.

Königl. v. Hapsfeld Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

188. Reinerz den 5. Januar 1832. In Subhastationsfachen des Handels Hauses Nro. 37. Reinerz ist ein anderweitiger Subhastations-Termin auf den 25. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr in unserm Gerichtslocale anberaumt worden, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Königl. Preuss. combinirtes Stadgericht von Reinerz und Lemm.

328. Meisse den 10. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die Fleischereibesitzung sub Nro. 53. zu Groß-Neundorf, Meisser Kreises, welche auf 61 Rth. 10 Sgr. Courant gerichtlich gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Der einzige und peremptorische Bietungstermin hierzu steht auf

den 5. April d. J. Vormittags um 9 Uhr

im Orte Groß-Neundorf an. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, sich an diesem Tage vor dem unterzeichneten Commissario an öffentlicher Gerichtsstelle zu Groß-Neundorf persönlich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und haben zu erwarten, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach Ausweis seiner Zahlungsfähigkeit, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Commissarii, und in dem Gerichtskreischam zu Groß-Neundorf zu jeder Zeit eingesehen werden.

Im Auftrage des wohlöbl. Gerichtsamtes der Kathedralkirche und Hospitalsgüter zu Breslau. Engelmann.

407. Beuthen den 14. Januar 1832. Auf den Antrag des Dominik Schomberg haben wir zum öffentlichen Verkauf der den Albert und Josepha Rosfischen Eheleuten angehörligen, zu Drzegow sub Nro. 1. belegenen, auf 695 Rth. gerichtlich abgeschätzten eingängigen oberflächlichen Wassermühle 3 Termine näm-

auf den 27. Februar l. loco Schomberg,

auf den 26. März c. a., loco Beuthen, und peremptorisch

auf den 30. April c. a., loco Schomberg

anberaumt. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem peremptorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schomberg und Drzegow. Luch.

391. Oslaw den 15. Januar 1832. Auf den Antrag des Müller Franz Fetsgenhauer zu Ober-Schwedeldorf soll die dem Union Nothher gehörige, und welche an der Gerichtsstelle aufgehängte Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweislich, im Jahre 183 von den Ortsgerichten auf 185 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte Robotgärtnerstelle Nro. 114. zu Ober-Schwedeldorf im Wege der nothwendigen Subhastation zu



in dem hierzu von uns an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder-Schwedeldorf angelegten einzigen peremptorischen Licitationstermine

den 4. April Vormittag 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Das Kreiserrl. von Münchhausen'sche Nieder-Schwedeldorfer Gerichtsamt. Delius.

127. Reinerz den 4. Januar 1832. Die dem Gotthard Kühn zugehörige, zu Kessel belegene, im Hypothekenbuche von Kessel mit No. 6. verzeichnete, und gerichtlich auf 619 Rthlr. 4 Sgr. 11 Pf. taxirte Häuserstelle und Mehlmühle, soll auf Antrag eines hypothekarischen Gläubigers in den Terminen, als:

den 29. Februar d. J.,

den 31. März d. J. und

den 5. May d. M. d. J.,

von welchen der letzte peremptorisch ist, Nachmittags 3 Uhr in der Kanzlei zu Rüders öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung anderweitig verkauft werden, wozu wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Major von Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaft Rüders und Friedersdorf.

160. Waldburg den 30. December 1831. Das zu Liebersdorf, Landeshuter Kreises belegene, ortsgerechtlich auf 58 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Johann Gottfried Kahlsche Hofhaus wird im Wege nothwendiger Subhastation in dem

den 19. März 1832. Vormittags 11 Uhr

im Gerichtskreischam zu Liebersdorf anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gräflich von Zieten'sche Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

145. Breslau den 30. December 1831. Die zu Sorgau unter No. 17. belegene G. Kadesche Grobweissle nebst Auenhaufe, dorfgerichtlich auf 80 Rthlr. geschätzt, wird

den 17. März k. J.

zu Liebenau peremptorisch in nothwendiger Subhastation verkauft. Kauflustige werden dazu vorgeladen, und zugleich alle unbekannten Gläubiger der Kadeschen Eheleute, um in diesem Termine ihre Anforderungen geltend zu machen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Schaubert'sche Gerichtsamt von Doer- und Nieder-Liebenau und Sorgau. E. Schaubert.

3101. Delb den 17. August 1831. Das dem Zimmermeister Hübner zugehörige, in der Louisestraße hierselbst belegene, auf 3797 Rthlr. abgeschätzte Haus wird auf Antrag eines Gläubigers

den 15. November a. c.,

den 20. Januar und

den 18. April 1832,

wel-



welcher letztere Termin der entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgetreten werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Gericht nachzusehen.

Das Herzogliche Stadtgericht.

3757. Schimischow den 18. October 1831. Die sub No. 17. hieselbst belegene, dem Müller Joseph Wloppa gehörige, gerichtlich auf 593 Rthlr. 28 Sgr. gewürdigte Wassermühle mit 2 Gängen, wobei sich 17 Morgen 112 □ R Acker befinden, wird im Wege der Execution in den nachstehenden Terminen:

- |                         |   |                    |
|-------------------------|---|--------------------|
| 1) den 7. December 1831 | ) | Vormittags 8 Uhr,  |
| 2) den 7. Januar 1832   | ) |                    |
| 3) den 11. Februar 1832 | ) | Nachmittags 2 Uhr, |

von denen der letzte veremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt. Taxe und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schimischow.

32. Liebenthal den 6. December 1831. Das hieselbst an der Ottendorfer Grenze sub No. 97. belegene Ackerstück von 8 Schfl.  $6\frac{1}{2}$  Wege Aussaat, wozu ein Scheuerviertel gehört, und welches auf 361 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur notwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 20ten März 1832

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden Zuschlag, wenn kein geschliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

33. Liebenthal den 6. December 1831. Das hieselbst an der Ottendorfer Grenze sub No. 98. belegene Ackerstück von 4 Schffel Aussaat, wozu ein Scheuerviertel gehört und welches auf 140 Rthl. 18 Sgr. 9 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur öffentlichen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 20. März 1832.

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein geschliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

174. Breslau den 2. Decbr. 1832. Auf den Antrag einiger Gläubiger ist die Subhastation des den Licheschen Erben gehörigen zu Marienau sub No. 7. gelegene, aus Wohn- und Wirthschafts Gebäuden und circa 2 Morgen Land bestehenden Erbschafts, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 350 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns veräußert worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgerufen, in dem angeordneten Bietungs-Termine

am 6. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen

Man=



Mandatatum zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.  
Königl. Preuß. Landgericht.

175. Breslau den 2ten Decbr. 1832. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der den Eicheschen Erben gehörigen, zu Martenau sub Nro. 8. gelegenen, aus einem Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und circa einen Morgen Land bestehenden Erbassiette, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 100 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angefügten Bietungstermine

am 2. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Diebitz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatatum zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

4135. Gränberg den 26. November. 1831. Das Tuchmacher Samuel Birnthsche Wohnhaus Nro. 84. im dritten Viertel hintern Ober- und Unter-Flur, taxirt 28 Rthlr. 12 Egr., soll im Wege der Subhastation in termino

den 25. Februar k. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

76. Wolfenbühl den 22. Decbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß sub Nro. 66. nach dem Hypothekenbuche zu Ober- und Unter-Flur gelegene Johann Gottlob Peukertische Auenhaus, ortsgerechtlich auf 66 Rthlr. 5 Egr. taxirt, in dem einzigen Bietungstermine

den 6. März 1832.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4304. Lahn den 16. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt den zu Ober- und Langenau sub Nro 121. belegenen, dem Gottfried Baumerth gehörigen Niederkreutzham, worauf die Brennereigerechtigkeit haftet, auf den Antrag eines Realgläubigers. Derselbe ist nach dem Nutzungsertrage, bei vorausgesetztem ordnungsmäßigen und fortdauernden Betriebe der Brennerei auf 2137 Rthlr. 18 Egr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden. Wir fordern zahlungsfähige Kauflustige auf, in den anberaumten Bietungsterminen

den 27. Februar 1832.

den 27. April 1832. und

den 28. Juni 1832.



von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Ober-Langenu ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Rittmeister von Förster'sche Gerichtsamt von Ober-Langenu und Flachenseifen. Puchau.

152. Neustadt den 2. Januar 1832. Das zu Wiese, Neustädter Kreises sub No. 16. gelegene, nach dem verstorbenen Hanns Rinde hinterbliebene, aus 726 Rthl. 27 Sgr. 4 Pf. geschätzte laudemale Bauergut soll theilungshalber in dem auf den 16. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in unserm Geschäftszimmer hieselbst peremptorisch angelegten Licitationsstermine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu beßig- und zahlungsfähige Käufer einladet.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

45. Gubrau den 17. Novbr. 1831. Zum öffentlichen Verkauf des George Felerich Jähner'schen Bauerguts No. 6. zu Gubrau, dorfgerechtlich auf 812 Rthl. abgeschätzt, haben wir die Bietungstermine auf

den 2. Februar 1832.,

den 2. März ejusd. und peremptorie

den 3. April

im herrschaftlichen Wohnhause zu Gubrau angelegt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt für Gubrau.

209. Neumarkt den 22. Decbr. 1831. Die zu Kostenbluth sub No. 18. gelegene Hartmann'sche Kleinbürgerstelle, welche im Jahre 1830. auf 547 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, wird Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 9. April c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Referendaro zur Hellen angelegt worden. Kauflustige haben sich in diesem Termine in unserem Geschäftslocale einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß das feilgebote: Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Subhastation und Edictal-Citation.

95. Nicolai den 29. Novbr. 1831. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der zu der Samson Jacobowitschen Verlassenschaft gehörigen sub No. 80. dieselbst belegenen Realitäten, welche nach dem Materialwerthe der Gebäulichkeiten zusammen auf 1670 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., nach dem Ertragswerthe der Gebäulichkeiten aber auf 1750 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gewürdigt worden sind, im Wege der freiwilligen Subhastation ein einziger peremptorischer Licitationsstermin auf

den 19. März 1832. Nachmittags 2 Uhr

anderaumt worden ist. Zahlungs- und beßigfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote, unter Gewärtigung des Zuschlags, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, hierzu eingeladen. Zugleich werden



den alle unbekannten Real-Prätendenten zur Anzeige ihrer Ansprüche bis spätestens in dem Vicitationsstermine bei Vermeidung des Verlustes derselben auf ewige Zeiten hierdurch aufzufordern.

Fä-flich Anhalt Cöthen Pleßner Stadtgericht.

Stündel.

### Edictal - Citationen.

378. Ohlau den 20. December 1831. Es werden die etwanigen unbekannten Erben und Erbennehmer des am 2. November 1803. zu Frauenh. in, Ohlauer Kreises, verstorbenen Einwohners Gottfried Schimpffe, für welchen im Depositorio des unterzeichneten Gerichts eine Masse von 162 Rthlr. verwaltet wird, und dessen gegenwärtige bekannte Erben, seine Halbschwester Anna Rosina Schimpffe mado deren Kinder sind, in dem auf

den 8. November 1832. Vormittag 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Fritsch anberaumten Termine in unserm Gerichtsbocale zu erscheinen, hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche an die Masse geltend zu machen, resp. ihr näheres oder gleich nahe Erbrecht in diesem Termine nachzuweisen, entgegengefehten Falles werden aber die Anna Rosina Schimpffeschen Kinder als die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen der Nachlaß zur freien Disposition verabsfolgt und die nach erfolgter Präclusion sich erwan erst meldende nähere oder gleich nahe Erben werden alle Handlungen der sich gemeldeten Erben anzuerkennen schuldig und verpflichtet geachtet werden, sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was alsdann von der Erbschaft noch übrig sein sollte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

288. Neumarkt den 9. Januar 1832. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an folgende, auf der zu Nimkau sub No. 42. gelegenen Anton Klumptnerschen Stelle haftende Intabulata nämlich:

- 1) 36 Thlr. schles. 16 sgr., oder 29 Rthl. 10 sgr., welche laut Untersuchungs-Protocoll vom 5ten May 1782. für die Nimkauer Waisen-Kasse zu 6 pro Cent, und
- 2) 17 Rthl., oder 21 Thlr. schles. 8 sgr. Kaufgelder so der ehemalige Besitzer Ernst Benjamin Kühn der Anna Maria Hoffmann schuldig geblieben, und auf den Grund des vorgedachten Untersuchungs-Protocolls eingetragen worden sind, und die nach dem Kauf-Contracte vom 27. May 1782. von dem damals eingezahlten Kaufgelde haben berichtigt werden sollen, aber noch nicht gelöscht sind,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich damit innerhalb dreier Monaten, spätestens in dem dazu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichtlichen Aufseher auf den

30. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Geschäftsbocale angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche zu becheinigen, widrigenfalls die in dem Termine ausbleibende Interessenten mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Löschung der aufgeborenen Posten verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.



# Beilage

## No. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 31. Januar 1832.

### Edictal. Citationen.

3628. Breslau den 27. September 1831. Nachdem der Pfarrer Joseph Eberhard, Sohn des zu Reinz in Oesterreich gebornen Unterofficiers und Capitän d'armes Joseph Eberhard, am 27. März 1829. zu Nieder-Steine in der Königl. Preuss. Grafschaft Glas ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben ist, so werden dessen unbekannte Erben hierdurch aufgefodert, ihre Erbschaftsprüche auf den in einigen hundert Thalern bestehenden Nachlaß binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1. August 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte-Referendarius Herrn v. Sprockhoff anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, zu welchem ihnen die Justiz-Commissarien v. Kinstow, Schneider und Müller II. vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschelnigen, widrigenfalls sie ihrer Rechte an die Erbschaft für verlustig werden erklärt und dieselbe als bonum vacans in Gemäßheit des §. 481. Tit. 9. Thl. I. des A. L. R. dem Königl. Fiskus wird zugesprochen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3827. Hirschberg den 30. September 1831. Von Selten des unterzeichneten Patrimonialgerichts werden hierdurch alle diejenigen unbekannten Gläubiger welche an die bisher bestandene allgemeine Mündelkasse von Buchwald Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefodert, dieselben binnen 3 Monaten a dato spätestens aber in dem

am 27. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumten Termine geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwa habenden Forderungen precludirt und es wird ihnen gegen die gedachte Masse ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

Bogt.

21. Gubrau den 20. November 1831. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Müllermeisters Benjamin Pätzold dato der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden, haben wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen an die Masse auf

den 13. März 1832. Vormittags 10 Uhr

an



an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt und laden hierzu die Gläubiger mit der Warnung vor, daß die Außenbleibenden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Denjenigen Gläubigern, welche per mandatarium erscheinen wollen, wird der Herr Justiz-Commissarius Nagel zu Wohlau in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2894. Schweidnitz den 18. Juli 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der resp. bekannten nächsten gesetzlichen Erben nachstehende Personen:

- 1) der Landwehrmann Franz Langer aus Guhlau, welcher im Jahr 1813 von Glas mit der Landwehr ausmarschirt ist;
- 2) der Webergesell Carl Leopold Zischke, welcher im Jahre 1799 auf die Wanderschaft gegangen, und seit 1811, zu welcher Zeit er sich in Wien befand, nichts von sich hat hören lassen;
- 3) die Maria Theresia Kupferschmidt, welche sich bereits im Jahre 1795 von hier entfernt hat;
- 4) der Soldat Johann Gottlieb Lirrwitz aus Sagschütz, welcher als Soldat im vormaligen hiesigen Infanterie-Regiment v. Seinerwehr im Jahr 1807 in französische Gefangenschaft gerathen;
- 5) der Schlossergesell Carl Friedrich Badow, aus Striegau gebürtig, welcher im Jahr 1803 in die Fremde gegangen;
- 6) der Johann Gottfried Pachmann, welcher im Jahr 1813 mit der Landwehr zu Felde gegangen,
- 7) der Johann Christoph Geißler, welcher bereits seit dem Jahre 1796 abwesend ist, und gezwungen worden sein soll, unter den polnischen Consöderirten Dienste zu nehmen; und
- 8) der Seilergesell Friedrich Wilhelm Reiprich, welcher bereits im Jahre 1803 in die Fremde gegangen ist, und seit jener Zeit nichts hat von sich hören lassen;

oder deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in termino

den 2. Juni 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justitiarius Pfizner auf dem hiesigen Stadtgerichtshause entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen an diejenigen, welche sich als deren nächsten



Geseßliche Erben zu legitimiren im Stande sind, ausgeantwortet werden würde. Königl. Land- und Stadtgericht.

3696. Claß den 12. September 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird auf den Antrag der Erben des am 8. October 1830. hieselbst verstorbenen Bürger und Uhrmachersmeisters Joseph Hobaus nicht bloß ihr verschollener Stiefsohn und resp. Stiefbruder, welcher von hier im Jahre 1809 über Prag auf die Akademie nach Wien als Chirurgus gegangen und seit dem Jahre 1810. von seinem Leben und Aufenhalte keine Nachricht gegeben hat, sondern auch die von demselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich bei obgedachtem Gericht schriftlich oder persönlich oder spätestens in termino

den 9. August 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Königl. Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Deslas zu melden, widrigenfalls der Joseph Hobaus für todt geachtet, auch erklärt, und sein Nachlaß seinen bekannten nächsten Erben oder wenn sonst ein Anspruch auf denselben zusteht, zugehört und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

4001. Brleg den 25ten October 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird der Maurergesell Christian Hentschel auf Antrag seiner Ehefrau Maria Elisabeth geb. Kosche auf Grund der von derselben wider ihn wegen unordentlichen und schlechten Lebenswandels, so wie Verächtes vorsätzlicher bösslicher Verlassung angestellten Ehescheidungs-Klage hiermit vorgeladen, in dem zu deren Beantwortung und Instruction auf

den 2. März 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller angelegten Termine ohnfehlbar zu erscheinen, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage angeführten Thatsachen für geständig und seinen Einwendungen dagegen in consummationem für verlustig erachtet, und was dem zufolge Rechtsens ist, richterlich festgesetzt werden soll. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3760. Hirschberg den 24. October 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder der sub hastam gestellten, sub No. 201. zu Birklitz-Urnsdorf belegenen, dem Müllermeister Christian Ehrenfried Hainke gehörigen Wasser-Mehlmühle wird auf Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet und terminus liquidationis auf

den 20. Februar 1832. Nachmittag 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Urnsdorf anberaumt, zu welchem alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um in demselben entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen mit Beweismitteln unterstütz, zum Protokoll zu liquidiren und demnachst deren gesetzliche Vocation; die Ausbleibenden haben jedoch zu gewärtigen, daß sie von aller Theilnahme an der Kaufgelder-Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Patrimonialgericht des Hochgräf. von Marischalschen Sternschloß Urnsdorf.



4128. Breslau den 20sten Novbr. 1831. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Kuras, Fischergasse, Woblaue Kreises, am 15 Septbr. 1796. verstorbenen herrschaftlichen Brauers Benedict Beyer, als Erben und Erbnehmer oder nächste Verwandte einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten bei dem unterzeichneten Gerichtsamte und spätestens in dem zur Anmeldung und Nachweisung ihres Erbrechts auf den 2. October 1832. Vormittags 10 Uhr auf Schloß Kuras anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisungen zu erwarten, widrigenfalls der gesamte Nachlaß als hehrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen und verabsolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende nähere Erben alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Erfaß der gehobenen Ruzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Das von Schlußische Gerichtsamt des freyen Burglehns Kuras.

Schau, D. L. Ger. Referendarius.

3926. Gubrau den 13. October 1831. Nachdem auf den Anlaß der Erben über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schlichters und Stockmeisters Franz Joseph Lange der erbtschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche irgend einer Art an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen, vorgeladen, in termino liquidationis et verificationis auf

den 25. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Stadgerichts-Assessor Neumann, zur Anmeldung und Justification ihrer Forderungen, Angabe der etwaigen Vorzugsrechte und Beibringung der in Urkunden und Schriften bestehenden Beweismittel entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissar Nagel in Woblau vorgeschlagen wird, zu erscheinen, die übrigen bleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadgericht.

---

A u c t i o n e n

41348. Breslau den 25. Januar 1832. Es sollen am 1sten Februar d. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelass No. 49. am Markte verschiedene Effecten, namentlich: Flan, Kupfer, Leinwand, Betzen, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commis. Mannig, im Austr. des Königl. Stadt. Gerichts.



Mittwoch den 1. Februar 1832.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. V.

### Veräußerung oder Verpachtung des Königl. Domainen-Vorwerks Jürtsch.

321. Zur Veräußerung, oder resp. fernerweitiger Verpachtung des im Steinauer Kreise unmittelbar an der Oder, 3 Meilen von Liegnitz und 8 Meilen von Breslau,  $\frac{1}{2}$  Meile von Pachtwitz belegenen und Termino trinitatis d. J. pachtlos werdenden Königl. Domainen-Vorwerks Jürtsch mit einem Flächenraum von

4 Morgen	59 □R.	Hofraum und Gebäuden,
3 —	91 —	Gartenland,
720 —	89 —	Acker,
77 —	112 —	Wiesen,
23 —	76 —	Unland,

Zusammen 829 Morgen 67 □R.  
nebst Hutung in dem zu Jürtsch gehörigen, jedoch von dem Verkauf oder resp. Verpachtung angeschlossenen Oderwalde, wie solche zeither von dem Pächter Becker ausgeübt worden, und mit Einschluß der Dreschgärtner-Dienste, wird ein Licitationstermin auf den 20sten März d. J. in dem hiesigen Regierungsgebäude anberaumt.

Die Verkaufs- und resp. Verpachtungs-Bedingungen können sowohl in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung, wie auch bey dem Amte, Administrator Heptner zu Pachtwitz noch vor dem Termine eingesehen werden, und ist der jetzige Pächter Becker zu Jürtsch gehalten, die Information und Besichtigung an Ort und Stelle ungehindert zu gestatten.

Es ist von Seiten des Käufers mindestens eine Kaution von  $\frac{1}{2}$ tes des Kaufprelii und von Seiten des Pächters eine Kaution von 600 Rthl. erforderlich, und werden zahlungsfähige Kauflustige und annehmlige Pachtliebhaber



haber eingeladen, in dem obigen Termine sich einzufinden und ihre Gebote anzubringen, auch mit Vorbehalt der Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii den Zuschlag zu gewärtigen.

Breslau den 13. Januar 1832

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

### Subhastations-Patente.

413. Haynau den 18. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 4. hieselbst gelegenen, auf 142 Nthl. 5 Sgr. gerichtlich taxirten, dem verstorbenen Schneidermeister Sonka zugehörig gewesenen Gartens, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 4. April 1832. Nachmittags um 4 Uhr anberaumat. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde in Person auf dem Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

396. Frankenstein den 24ten Januar 1832. Die dem Böttcher Joseph Göttrich gehörige zu Hertwigswalde, Märkerberger Kreises gelegene, aus dem Bauergute No. 12. daselbst gebildete Freistelle, bestehend in einem Ackerstücke von 11 Scheffel Breslauer Maas Auesaat, einem Wohn- und Wirtschaftsbäude, einer Auszug-Wohnung und einem separat stehenden Stalle, nebst Obst- und Grasgarten, welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 752 Nthl. 21 Sgr. 8 Pf. gewürdigt worden ist, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Der diesfällige Bietungstermin ist auf

den 14. April c. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hertwigswalden anberaumat, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag auf das Meistgebot sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde.

Groß.

332. Ohlau den 6. Januar 1832. Da in der Subhastationsache der Anton Lehnert'schen Freistelle No. 6. zu Köchendorf, welche öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und im Jahre 1831. auf 462 Nthl. 7 Sgr.



7 Sgr. abgeschätzt worden ist, in dem am 31sten Decbr. 1831. angestandenen peremptorischen Licitationstermine Niemand erschienen ist, so haben wir einen neuen Bietungstermin am Orte Röchendorf auf

den 27. Februar c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadigerichts Assessor Eimander angesetzt. Es wurden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, zu diesem Termine in Röchendorf in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadigericht.

356. Jauer den 20. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 11. zu Ober-Leipe gelegenen, zum Nachlasse des Friedrich Trangort Blümel gehörigen und auf 80 Rthlr. abgeschätzten Freihauses, ist ein peremptorischer Bietungstermin auf den 9. April d. J. Vormittags um 10 Uhr in Mittel-Leipe anberaumt worden.

Gerichtsamt Ober- und Mittel-Leipe.

Kruppich.

358. Jauer den 19. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 40 zu Pombfen gelegenen, dem Carl Wilhelm Döring gehörigen, und auf 1129 $\frac{2}{3}$  Rthlr. abgeschätzten Freihäuserstelle nebst Garten und zwei Ruthen Acker, ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 9. April d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadigericht.

Detbloss.

387. Schmiedeberg den 25. Januar 1832. Das zu Seiffersdorf, Schönaner Kreises, sub No. 102. gelegene, ortsgerechtlich auf 45 Rthlr. Courant abgeschätzte Mauer Christian Erhartsche Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 13. April 1832. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Seiffersdorf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Das Amtlich von Uechtritzsche Gerichtsamt der Herrschaft Seiffersdorf.

Hilse

386. Schmiedeberg den 25. Januar 1832. Die zu Seiffersdorf, Schönaner Kreises, sub No. 75. gelegene, ortsgerechtlich auf 75 Rthlr. abgeschätzte, bisher dem Ehrenfried Gebauer zugehörige Häuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den



den 13. April 1832. Vormittags 9 Uhr  
in der Gerichtskanzlei zu Seiffersdorf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden  
verkauft werden. Das Adlich v. Uechtritzsche Gerichtsamt der Herrschaft  
Seiffersdorf.

397. Frankenstein den 10. Januar 1832. Auf den Antrag der Ortsge-  
richte ist die notwendige Subhastation der sub No. 77. von Zadel belegenen,  
und auf 210 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle, im Wege der Execution verfügt  
worden, und werden beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und  
eingeladen, in dem auf

den 9 April d. J. Vormittags um 11 Uhr  
in unserm Amtssocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn  
Grögor anbenannten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Ab-  
judication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4101. Rothenburg den 22sten October 1831. Verkauf des Verkaufs der  
auf 102 Rthlr. Courant geschätzten sub No. 65. zu Noes belegenen Liebeschen  
Schmiedenahrung ist ein einziger Bietungstermin auf

den 11. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr  
an Gerichtsamtstelle hieselbst angesetzt, wozu beßz- und zahlungsfähige Kauflus-  
tige eingeladen werden. Die Taxe kann an Gerichtsamtstelle hieselbst eingesehen  
werden.

Das Körbersche Gerichtsamt von Noes.

(gez.) v. Müller.

4202. Rupp den 5 December 1831. Zum notwendigen Verkauf der sub  
No. 35. in Colonie Sacken, Dypelschen Kreises, gelegene, gerichtlich auf  
208 Rthlr. 7 gr. 6 pf. gewürdigten Friedrich Protoppschen Coloniestelle steht  
ein Termin auf

den 23. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr  
hier an, und wir laden alle beßz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich Be-  
hufs Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig be-  
vollmächtigte Stellvertreter in dem hiesigen Geschäftszimmer einzufinden, mit  
dem Bemerken, daß dem Bestbietenden diese Stelle zugleich zugeschlagen wer-  
den soll, insofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die spe-  
cielle Taxe, so wie die Verkaufsbedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit hier  
einzusehen.

Königl. Justizamt.

4231. Rosenberg den 9. Decbr. 1831. Auf den Antrag eines Realgläu-  
bigers wird die zu Lomütz belegene sub No. 24. des Hypothekensbuches verzeichnete  
Mühle und Freistelle, dem Martin Hadassit gehörig, in einem einzigen Bietungs-  
termine

den 23. Februar Vormittags 9 Uhr  
zu Schoffwitz subhastirt werden, und soll der Zuschlag sofort erfolgen, wenn nicht  
gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die gerichtliche in hiesiger  
Registratur einzusehende Taxe ist auf den Fall, wenn ein von der Guts Herrschaft  
in Anspruch genommenes Ackerstück denselben zufallen sollte, auf 186 Rthl. 17 sgr.  
6 pf., wenn das Ackerstück aber bei dem Gute verbleibt, auf 224 Rthl. 2 sgr. 6 pf.  
seß.



festgestellt. Jeder Licitant hat eine angemessene Caution zu erlegen, oder einen zulässigen Bürgen zu stellen, ehe er zur Licitation zugelassen werden kann.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Schoffitz und Lomitz.

4273. Bauerwitz den 29. October 1831. Das dem Joseph Ludwig gehörige, in dem Dorfe Trepplowitz, Leobschütz Kreises, sub Pro. 29. gelegene rothbäumige Fußgut nebst Garten, Acker und Waldung, zusammen auf 506 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Hierzu sind die Bietungstermine auf

den 23. Januar und 23. Februar 1832.

in Bauerwitz; der peremptorische Termin aber auf

den 23. März 1832.

im Dorfe Trepplowitz angesetzt worden; wozu beßz- und zahlungsfähige Kauf- lustige mit dem Bedenken hierdurch vorgeladen werden, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Geyersdorf, Königl. Preuß. Antheils.  
Wodzicka.

161. Neudorf den 22. December 1831. Die sub Pro. 33. zu Polnisch- Leipe, Falkenberger Kreises, belegene Angerhäuslerstelle, welche ortsgerechtlich auf 79 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffent- lich verkauft werden. Der einzige Licitations-Termin ist auf

den 27. März 1832.

auf dem Schlosse zu Polnisch- Leipe anberaumt und hat der Meist- und Bestbie- tende und Zahlungsfähige den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen. Taxe und Kaufbedingungen können zu jeder beliebigen Zeit bei uns nachgesehen werden.

Gerichtsamt von Polnisch- Leipe. Tüpfel.

3632. Bunzlau den 4. October 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hier selbst wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Weißgerber Gottlieb Sei- del gehörige, hier selbst in der Nieder- Vorstadt sub Pro. 368. und 369. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3000 Rthlr. 19 Sgr. 6 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubig- ers öffentlich verkauft werden soll und

der 30. December 1831,

der 1. März 1832 und

der 2. Mai 1832

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dies- ses Haus zu kaufen gesonnen, zahlungs- und beßzfähig sind, welche Beßzfähig- keit nachgewiesen werden muß, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Ter- minen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Königl. Stadtgerichts- Assessor Herrn Schulze im hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. In unserer Registratur kann die gerichtliche Taxe täglich eingesehen wer-



werden und es steht bis vier Wochen vor dem letzten Termine Jedem frei, hi: bei der Aufnahme der Taxe etwa vorgefallenen Fehler oder Versähen bei den Aeten anzuzeigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremptorischen Termine anzumelden und zu bescheligen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besizer nicht wüßer werden gehört werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

147. Reichenbach den 31. December 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub No. 21. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Rölttschen, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Johann Gottlieb Sävel gehörige und ihrem Nutzungsertrage nach auf 671 Rthlr. 10 Sgr. und dem Materialwerthe nach auf 704 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle, wozu außer dem Wohn- und Wirtschaftsgebäude ein Obst- und Grasgarten von circa 2½ Morgen und ohngefähr 7 Morgen Acker im Felde gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anderamtlich peremptorischen Termine

den 22. März 1832.

auf dem Schlosse zu Rölttschen verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei als auch im Gerichtskretscham zu Rölttschen, eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Rölttschen.

4108. Breslau den 18. November 1831. Das auf der kleinen drei Ringengasse No. 109. des Hypothekenbuches belegene, dem minoranten Carl Christian Gottlieb Münch gehörige Grundstück, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1313 Rthlr. 26 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1148 Rthlr. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswert 1231 Rthlr. 8 Sgr. Der Bietungstermin steht

den 28. Februar 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

16. Hohenfriedeberg den 13. Decbr. 1831. Das zu Simsdorf, Volkensbaur Kreises belegene neu aufgebaute von dem Joseph Höhl verlassene Freyhauergut, wozu 78 Scheffel Breslauer Maas Acker, 3 Morgen Wiesen und 3 Morgen

Gar.



Gartenland gehören, welches seinem Ertrage nach auf 4040 Rthl. taxirt worden, soll Theilungs wegen öffentlich verkauft werden, und haben Kauflustige und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote, sich zu dem einzigen in der Kanzlei zu Hofenfriedeberg abzuhaltenden Bietungstermin

den 30. Juni a. f.

einzufinden, und bey annehmbaren Gebot sofortigen Zuschlag zu erwarten.

Das Freiherrl. von Seherr und Eboßsche Gerichtsamt.

Hübner.

94. Ratibor den 25. Novbr. 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im Losser Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende, auch in unserer Registratur einzusehende Lage nachweist, im Jahre 1831. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 19321 Rthlr. 20 fr. 6 pf. abgeschätzte Rittergut Zacharzowitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu an-  
gesetzten Terminen:

den 4. April 1832. und

den 4. Juli 1832., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 6. October 1832., jedesmal Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Drogand in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß der künftige Käufer die auf dem Gute zu viel haftenden Pfandbriefe per 4280 Rthlr. und an rückständigen Pfandbriefs-Interessen und Vorschüsse 4621 Rthl. 10 pf. in termino traditionis ablösen und resp. erlegen muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach der gerichtlichen Erlegung des Kaufschills die Löschung der sämtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3380. Striegan den 14. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Carl Heinrich Berger gehörige, sub Nr. 1. in Niederschwarzdorf, Wollenhäuser Kreises, belegene, unterm 26. August 1831 auf 4159 Rthlr. 5 Sgr. ortsgerechtlich taxirte Grundstück, worauf die Kretschamgerechtigkeit und das Brandweimbrennen haften, und wozu ein Garten und 17½ Scheffel Aussaatz Acker gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in den  
hierzu auf

den 19. December 1831 und

den



den 9. März 1832

hier in Striegau anberaumten Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Bietungstermine

den 18. Mai 1832 Vormittags 10 Uhr

vor uns in Nieder-Würgsdorf an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Das Gerichtsam von Würgschallendorf.

166. Arnsdorf den 30. December 1831. Das sub Nro. 179. zu Arnsdorf, Hirschberg'schen Kreises, gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonialgerichts gehörige, ortsgerechtlich unterm 26. März 1827. nach Abzug aller Abgaben auf 110 Rthlr. Courant geschätzte Kleinhaus wird wegen nicht erfolgter Kaufgelderzahlung resubhastirt. Wir haben den Bietungstermin auf

den 15. März k. J.

in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, um in demselben zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, wornach der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintreft, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschlaschen Herrschaft Arnsdorf.

77. Sagan den 16ten December 1831. Die zu Petersdorf, Saganschen Kreises belegene und im Hypothekenbuche sub Nro. 39. aufgeführte Windmühlens-Nahrung, welche dorfgerichtlich 560 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger und mit Zustimmung des Besitzers, im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind hierzu auf

den 31. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr,

den 29. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

hier in Sagan in der Wohnung des unterzeichneten Justiciars, so wie im herrschaftlichen Schlosse zu Petersdorf auf

den 7. April 1832. Vormittags 10 Uhr

Bietungstermine, wovon der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß die gegenseitigen Leistungen des Windmühlens-Nahrungs-Besizers und des Dominik durch eine von dem Mühlen-Nahrungs-Besizer alljährlich zu entrichtende Rente von 10 Rthlr. bereits abgelöst worden, so wie, daß die Taxe zu jeder schließlichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, solche auch in dem Gerichtskreisam zu Petersdorf affigirt ist.

Das Petersdorfer Gerichtsam.

Müller.

Beilage



# B e r l i n

## No. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 1. Februar 1832.

### Subhastations - Patent.

4159. Breslau den 28. Decbr 1831. Das auf dem Neumarkte No. 1610. und No. 1614. des Hypothekenbuchs, belegene Haus zur Kaufmann Wernerschen Nachlassmasse gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation anderweitig verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 11,499 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 12,133 Rthlr. 2 Sgr. Der Durchschnittswert 11,816 Rthlr. 4 Sgr. 3 Pf. Die Versteigerungstermine sehen:

am 16. Februar 1832,

am 13. April 1832, und der letzte

am 15. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr.

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Parhielenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbierenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

### Subhastation und Edictal - Citationen.

27. Neustadt den 8. October 1831. Auf den Antrag des Hrn. Rathmann Weß anhier soll dessen am neuen Thore gelogene, im Hypothekenbuche mit No. 108 bezeichnetes Haus und Zubehör hieselbst auf 3430 Rthlr. 29 Sgr. Courant taxirt, im Wege der Subhastation verkauft werden, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem angelegten Termine

den 2. März 1832,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 2. Juli 1832.

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts - Assessor Schöpp in unserm Geschäfts-Local auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auf



erfolgte Einwilligung des Extrahenten und der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hauenschild.

374. Kupp den 21. Januar 1832. Zum nothwendigen Verkauf der sub Pro. 19. in Kolonie Georgenwerk, Oppelnischen Kreises, belegenen, gerichtlich auf 460 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf. gewürdigten Philipp Wüstholtschen Koloniestelle, deren Subhastation im Wege des Concurses veranlaßt wird, steht ein einziger Termin auf den 4. April 1832. Vormittags um 9 Uhr hier an. Wir laden alle best- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter in dem hiesigen Geschäftszimmer einzufinden, mit dem Bemerkten, daß dem Bestbietenden diese Koloniestelle sogleich zugeschlagen werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Gleichzeitig werden alle unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners vorgeladen, mit der Auflage, in diesem Termine ihre Ansprüche an die Concurs-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Die specielle Lage, so wie die Verkaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Justizamt.

420. Slogan den 27. Januar 1832. Auf den 14. April 1832. Vormittags um 10 Uhr soll die dem Johann Christoph Scheibel zu Kummernick gehörige Dreschgärtnerstelle, welche auf 180 Rthlr. abgeschätzt worden, meistbietend verkauft werden, daher Kauflustige aufgefordert werden, sich in diesem Termine auf dem Schlosse zu Kummernick einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Zugleich werden die etwaigen unbekannten Gläubiger des Scheibel, da über dessen Vermögen, was bloß in dessen Gärtnerstelle besteht, der Concurß eröffnet worden, hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, an sonst sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und mit der Vertheilung an die sich meldenden Gläubiger wird vorgegangen werden.

Das Amtsrath Mägge Kummernick's Gerichtsammt.

## Edictal - Citations.

4105. Breslau den 11. Novbr. 1831. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist, Pfefferkuchlergeselle Franz August Friedrich Kunsche aus Wartha in der Grafschaft Glatz, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1819 bei den Canton-Requisitionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuss. Lande



Landes hierdurch aufgefodert. Es ist zugleich zu feiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 15. März 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichte, Referendarius Herrn Simon im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Prokurator in diesem Termine sich nicht melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zukommenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäufen.

3992. Delß den 25. October 1831. Nachdem durch die Verfügung vom 4. Februar d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den gemeinschaftlichen Nachlaß des Kreisheimers Johann Traugott August Edel von Groß-Eulguth eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Gläubiger, welche an diesen gemeinschaftlichen Nachlaß Ansprüche zu erheben haben, hierdurch vorgeladen, auf

den 3. März 1832. Vormittags um 8 Uhr vor dem Herrn Kammer-Rath Thalheim hier selbst zu erscheinen und ihre Forderungen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte anzubringen. Für den Fall der Unbekanntheit werden hierzu die Herren Justizcommissarien v. d. Sloop und Wengky vorgeschlagen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Herzogl. Braunschweig-Delßsche Fürstenthums-Gericht.

128. Neumarkt den 21. December 1831. Der hiesige Kürschnermeister Wilhelm Rißmann und die Martha verehl. Sattler Nothher können die Erwerbung der Stellen, auf welche die hier vor dem Liegnitzer Thore gelegenen zwei neu erbauten Scheuern, in deren Natural-Besitz sie sich befinden, nicht geltend nachweisen. Nur so viel ist ermittelt worden, daß diese Scheuern auf einer Stelle gebaut worden sind, auf der sich eine im Jahre 1825. abgebrannte Scheuer befand, die im Hypothekenbuche Bd. I. Fol. 155. sub No. 7. eingetragen ist, deren gemeinschaftliche Eigenthümer die Renate Neumann und der Müllermeister Johann Gottlieb Brückner waren, von welcher sodann die eine Hälfte dem Taschensabrikanten Waldbaus und von diesem dem jetzt verstorbenen Kürschner Christian Rißmann erkaufte, die andere Hälfte aber von dem Böttcher Persicke und der Martha verehl. Nothher ererbt, und nachdem die Scheuer abgebrannt, der Antheil des Persicke an der Brandstelle der Letztern überlassen sein soll.

Auf den Antrag der Natural-Besitzer der gedachten Scheuer werden nun alle, welche an diesen Scheuern oder den Grund und Boden, auf welchem sie gebaut worden, irgend einen Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefodert, sich innerhalb 9 Wochen, spätestens aber

den 19. März 1832.

bei



bei uns in unserm Terminzimmer im hiesigen Rathhause zu melden und ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen.

Die unbekannten Interessenten, welche weder in dem angelegten Termine, noch vorher sich melden, werden mit ihren Real-Ansprüchen an die gedachten Grundstücke unter Aufsehung eines ewigen Stillschweigens präcludirt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

4091. Reisse den 7. November 1831. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Richard Schilde der Conkurs eröffnet, so ist der Liquidations-Termin vor dem Herrn Justizrath Beyer auf

den 24. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden. Sämmtliche unbekannte Gläubiger des 2c. Schilde werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde im Terminzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beschelnigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die 2c. Schild'sche Konkursmasse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Könlal. Fürstenthums. Gericht.

345. Trebner den 16. Januar 1832. Das Hypotheken-Instrument vom 7. Februar 1811. über die für den Könlal. Fiscus auf der Dreschgärtner Christoph Barischschen Stelle sub No. 73. zu Polnischhammer eingetragenen 80 Rth. 15 Sgr. ist verloren gegangen. Wer als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonst als Inhaber, Ansprüche an dasselbe zu machen vermesnet, wird hierdurch aufgefodert, seine etwanigen Ansprüche

den 5. Mai d. J.

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Asseffor Kessel geltend zu machen, widrigenfalls der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen, sowohl an das Instrument, als auch an das verpfändete Grundstück präcludirt, das Instrument für nicht weiter geltend erklärt und die Hypothekenschuld selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden wird. g)

Könlgl. Land- und Stadtgericht.

### Aufgebot verlornor Hypotheken = Instrumente.

4021. Ober = Slogau den 28. October 1831. Auf der Bauerstelle No. 17 zu Hinterdorf hastet für den Häusler Joseph Kuzia an Erbe-, Abstands- und Hochzeitsgeldern zufolge Hypotheken-Instruments vom 7. October 1803., welches ein Duplikat des zwischen den Mathes Kuziaschen Erben und dem Andreas Kuzia abgeschlossenen Kaufcontractes ist und des Hypotheken-Scheins vom 11. November 1803. ein Capital von 92 Rth. 12 Sgr. 8½ Pf. Das Capital ist bereits bezahlt, das darüber sprechende Instrument aber verloren gegangen. Auf Antrag der Joseph und Josepha Nowagschen Eheleute werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an besagtes Capital und Instrument zu haben vermehren, aufgefodert, in dem

den 20. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-

As.



Assessor Viola ansehenden Termine ihr Eigenthumsrecht anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4309. Trachenberg den 18. December 1831. Das zum Deposito der von Rübenschen Gütern Rutschbornitz und Eschiesleben gehörende Hypotheken-Instrument vom 16. April 1792. über 120 Rthlr. auf dem Kretscham zu Brennowitz bei Perinstadt, zu den genannten Gütern gehörig, ist aus dem Nachlaß des vorigen Justitiar, Hofrath Michaelis zu Glogau, verloren gegangen, und wird hiermit aufgegeben. Alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Anspruch zu machen haben, werden hiermit hierauf den 9. April 1832. vorgeladen. Im Falle ihres Nichterscheinens oder ihres Unvermögens, sich auszuweisen, würde ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das alte verlorene Instrument amortisirt, und ein neues an seine Stelle gefertigt und zu gedachtem Deposito genommen werden.

Das von Rübensche Gerichtsamt.

Schwarz, Justit.

26. Trebnitz den 16. December 1831. Laut Kauf des Anton Gräfer über das Angerhaus No. 52. in Zirkwitz vom 26. April 1796. und confirmirten dem 30. December 1796. ist ex Decreto vom 22. December 1796. für die Interestenvermitt. Kühn, geb. Wirchin, in Zirkwitz ein Capital von 100 Rthlr. Schlesisch No. 1. Rubr. III. im Hypothekenbuche eingetragen, dasselbe laut gerichtlicher Quittung vom 20. Mai 1805. bezahlt, das Instrument aber verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Instrument und das zu löschende Kapital als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfands- oder andern Inhaber ein Recht haben, hierdurch aufgesordert, solches binnen 3 Monaten, insbesondere aber

den 26. März 1832. Vormittag um 10 Uhr

in unserer Kanzlei nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß das besagte Instrument wird amortisirt und demnach das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsamt für Zirkwitz.

3941. Carolath den 5. November 1831. Von dem unterzeichneten Justiz-Eigenthumsgerichte werden auf den Antrag der Erben des Bauers Christian Görlich jun. alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf der George Anton Körlitz'schen Erbscholtseier No. 23. zu Bockwitz, Sprottau Kreises, ex instrumentarisch vom 24. September 1801 für den verstorbenen Bauer und Schulhalter Christian Görlich sen. und den Bauer Christian Görlich jun. eingetragene Hypotheken-Capital per 500 Rthlr., welche durch Cessionen auf die Erben des Letztern ganz übergegangen, und von denen bereits 300 Rthlr. gelöscht sind, so wie an das diesfällige, angeblich verloren gegangene Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgesordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angeetzten peremptorischen Termine

den



den 28. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr  
auf hiesigem Schlosse anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere  
zu gewärtigen. Sollte in diesem Termine keiner der etwaigen Interessenten sich  
melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcluidirt und ihnen damit  
ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument  
für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die noch eingetragen stehende  
Post auf Bewilligung der Extrahenten und Ansuchen des Hypothekenschuldners  
wirklich gelöscht werden.

Fürstenthums Gericht Carlsath.

4065. Liebenthal den 11. November 1831. Alle diejenigen, welche an  
das verloren gegangene Consens-Instrument d. d. 5. November 1804. über  
100 Rthlr. auf dem Hause sub No. 20. zu Liebenthal für den Pfarrer Schaf-  
fronetz versichert, als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-  
inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre  
etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 7. März 1832. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Deputirten, Hrn. Land- und Stadigerichts-Assessor Fischbach im Gerichts-  
gebäude hieselbst angesetzten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen.  
Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben in dem abzulassenden Erkenntnisse  
nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlorne Instrument präclui-  
dirt, sondern es wird ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt  
und das bezeichnete Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt  
werden.

Königl. Land- und Stadigericht.

### Ö f f e n e r A r r e s t.

373. Brieg den 15. December 1831. Von dem unterzeichneten Königl.  
Land- und Stadigerichte ist heute über den Nachlaß des Seilermeisters Carl Wil-  
helm Schmid in der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es wer-  
den daher alle diejenigen, welche von dem Verstorbenen etwas an Geldern, Ef-  
fecten, Waaren und andern Sachen oder V. lesschaften hinter sich, oder an den  
Nachlaß schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an Nie-  
mand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unter-  
zeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vor-  
behalt ihrer daran habenden Rechte, in unser Depositum einzuliefern. Wenn  
diesem offenen Arreste zuwider dennoch an Feinand etwas gezahlt oder ausgeant-  
wortet worden ist, so wird solches für nicht geschehen erachtet und zum Besten  
der Masse anderweit begetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zu-  
rückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpandes und an-  
dern Rechte gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadigericht.

### E r b c h a f t s - T h e i l u n g e n.

285. Neustadt den 9. Januar 1832. Die Erben des allhier verstorbenen  
Chirurgus Johann Belzel, welche sich in den Nachlaß desselben zu theilen be-  
absichtigen, fordern die etwaigen Creditoren des Johann Belzelschen Nachlasses  
hier-



hiertdurch auf, sich innerhalb 3 Monaten mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls der §. 137. 138. Tit. 17. Zhl. 1. Allg. Landrecht ausgesprochene Nachtheil wider dieselben eintreten wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Erclinger.

361. Glogau den 17. Januar 1832. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Zhl. 1. des allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 13. Mai 1831. verstorbenen Major a. D., Caspar Anton Bernhard Freiherr von Grosch auf Nieder-Poppschütz, Freistädtischen Kreises, die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiermit bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an denselben in Zeiten und binnen längstens drey Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls noch Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Puppen-Collegium von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göbe.

360. Glogau den 10. Januar 1832. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Theil 1. des A. L. N. wird den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 3. October v. J. zu Dobrzyce, im Großherzogthum Posen, verstorbenen Obristen und Commandeurs des 1sten Uhlanen-Regiments Leopold Gebhardt von Wins die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an denselben in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Puppen-Collegium von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

v. Göbe.

408. Glogau den 23. Januar 1832. Da die Erben des hieselbst verstorbenen Negocianten Salomon Fürst sich in den ererbten Nachlaß theilen, und deshalb auseinander setzen wollen, so wird dies hiermit bekannt gemacht, werden etwaige Nachlaßgläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem mit der Nachlaß-Regulirung beauftragten Unterzeichneten anzumelden und nachzuweisen, indem sie sich sonst nach abgelaufener gesetzlicher Frist an jeden der Erben nur nach Verhältniß dessen Erbtheils halten können.

Der Hoffiscal Dehmet.

### Prodigalitäts-Erklärung.

317. Carlsbad den 9ten Januar 1832. Der Rufschnr Friedrich Eduard Müller zu Greinitz ist per sententiam de publicato den 9ten Januar 1832. für einen Verschwender erklärt, und ihm die Disposition über sein Vermögen benommen worden. Es wird daher Jedermann unter den gesetzlichen Nachtheilen der



der Ungültigkeit gewarnt, dem Prodigio, Credit zu geben, oder sich in sonstigen Geschäfte mit ihm einzulassen.

Das Gerichtsam Linden N. N.

Seeliger.

### Vormundschafts - Verlängerung.

366. Breslau den 12ten Januar 1832. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadt-Waisenamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die bisher über den zweiten Sohn des am 24ten Decbr. 1821. verstorbenen Händlers George Friedrich Scholz, Namens Friedrich Wilhelm Scholz, geb. am 18ten October, 1807. wegen Minderjährigkeit geführte Vormundschaft auf Antrag des Vormundes und nach Befinden des Gerichts bis zur Vollendung des 30sten Lebensjahres des bisherigen Curanden fortgesetzt wird.

Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz.

Gelste.

### Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

214. Grünberg den 28. December 1831. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Vorwerkshofmann Gottfried Fischer mit seiner Braut der verwitweten Vorwerksbesitzer Maria Elisabeth Heutschel, geb. Jacobi, die hier statutarisch geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### A u f f e r - V e r p a c h t u n g.

220. Łosław den 8. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zur Subpensation eventualer Verpachtung der in dem Dorfe Ober-Radoschau, Rybnicki Kreises sub No. 2. gelegenen, dem Müller Paul Polednik gehörigen Wassermühle nebst Zubehör, drei anderweitige Bietungstermine, und zwar:

auf den 16. Januar,

auf den 4. Februar und

auf den 20. März 1832.

anberaumt, und steht der erste und zweite im Orte Łosław, der dritte und peremptorische Termin aber in loco Ober-Radoschau an. Zahlungsfähige, Kauf- und Pachtlustige, so wie Besitzfähige werden demnach hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück dann zugeschlagen oder verpachtet werden wird, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Das Ober-Radoschauer Gerichtsam.



Donnerstag den 2. Februar 1832.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. V.

### Subhastations - Patente.

343. Landesbuth den 20. Januar 1832. Auf den Antrag des Häuslers Gottfried Beer soll das demselben bisher gehörige sub No. 1. in Neu-Weisbach belegene, und 82 Rthl. 5 sgr. dorfgerechtlich abgeschätzte Haus nebst Garten, in dem auf den 10. April d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Schlosse zu Pfaffendorf angeetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches den Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Pfaffendorf. Röber.

412. Haynau den 18. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 92. auf der Mänchsgasse hieselbst belegenen, dem verstorbenen Schneidermeister Joseph Sayka zugehörig gewesenen Hauses, welches auf 1327 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 7. März d. J.,

den 4. April und ) jedesmal Nachmittags um 4 Uhr

den 2. May )

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige an, sich in den angeetzten Terminen in Person auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

429. Görlitz am 6. Januar 1832. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 62. zu Nieder-Schöndbrunn, im Görlitzer Kreise, belegene, dem Johann Christoph Miessler gehörige Bauergut, taxirt auf 2758 Rthlr. 15 sgr., im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 20. März Vormittags 10 Uhr

den 21. Mai Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtsamts-Registratur zu Görlitz und

den 23. Juli Vormittags 10 Uhr 1832.

an



an gewöhnlicher Gerichtsamtstafel zu Schönbrunn angelegten Bietungsterminen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamt von Schönbrunn. Schmidt, Justiz.

134. Hermisdorf unterm Rhodt den 22. Decbr. 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht vollständiger erfolgter Bezahlung der Kaufgelber, die Subhastation des, unterm 11ten December 1830. dem Müller Gottlieb Neumann für 256 Rthlr. zugeschlagene, und dem verstorbenen Schlossermeister Joseph Köstler, Neugräßlichen Antheils zu Warmbrunn seither zugehörig gewesen sub No. 29. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 20. Novbr. 1829. auf 243 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstücker hiermit aufgefordert, in dem zur Ausnahme von Geboten auf

den 16. März 1832.

anstehenden peremptorischen Licitations-Termine Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei hieselbst entweder in Person, oder durch einen, mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotschisches Frei- Standesherrliches Gericht.

425. Schloss Ratibor den 25. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Jacob und Theresia Postulatschen Eheleuten gehörige Freihäuser- und Schmied stelle nebst Garten, sub No. 30 des Hypothekenbuchs von Bosau, worauf in termino den 13. Juli pr. ein Gebot von 100 Rthlr. gethan worden, nochmals in dem einzigen peremptorischen Termine

den 29. Februar c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsamt-Kanzlei sub hasta verkauft werden, wozu Kaufstücker und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwis und Rinkowis.

427. Cosel den 26. Januar 1832. Das sub No. 77. zu Sakrau, Coseler Kreises, gelegene Freibauerngut der Joseph Rudelschen Erben, auf 476 Rth. 20 sgr. gerichtlich taxirt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem anberaumten Termine

den 19. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

zu Sakrau im Ganzen oder in Parzellen öffentlich verkauft, oder unter annehmbaren Bedingungen verpachtet werden, wozu zahlungsfähige Käufer oder Pächter eingeladen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau.

31. Primkenau den 7. December 1831. Auf den Antrag einiger Realgläubiger soll die zu Altenlohn, Goldberg, Haynauischen Kreises belegene, ortsgewöhnliche



gerichtlich auf 1816 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. taxirte Wasser- Mählennahrung, des Mäl-  
termesser Johann Carl Wilhelm Schubert, in den Terminen:  
den 1. Februar 1832, in der Kanzlei zu Modlau,  
den 1. März 1832, in der Kanzlei zu Primsenau, und  
den 3. April 1832, in der Kanzlei zu Modlau

Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, gerichtlich subhastirt wer-  
den, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hienmit eingeladen werden.  
Das Hochadlich von Bloch'sche Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.

309. Landeshut den 8. Januar 1832. Von dem unterzeichneten Gerichts-  
amte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die nothwendige Subhastation der dem  
Carl Ehrenfried Wilke gehörigen, zum Betriebe der Schenkwirtschaft berechtig-  
ten und sehr vortheilhaft an der Straße von Landeshut nach Schmiedeberg bele-  
genen Scholtisei und Kretschambsbesetzung sub No. 51. zu Nieder- Schreibendorf  
nebst Brennurbur und drei Ruthen Land, so wie des sogenannten kalten Vorwerks  
sub No. 66. daselbst, blos in Aekern bestehend und zusammen auf 5600 Rthlr.  
dorfgerichtlich abgeschätzt, eingeleitet und zum Verkauf dieser Grundstücke drei  
Termine der erste auf den 13. März d. J.)  
der zweite auf den 8. Mai d. J. und ) Vormittags um 10 Uhr  
der dritte und peremptorische den 3. Juli d. J.)  
in der gerichtsamtlichen Kanzlei zu Schreibendorf angesetzt worden sind.

Gerichtsamt der von Ehtelau Schreibendorfer Güter,  
3071. Glas den 20sten August 1831. Auf den Antrag der Sattlermeister  
George Güntherschen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an der  
Gerichtsstelle anhängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unse-  
rer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, im Jahre 1831. nach dem  
Materialienwerthe auf 2474 Rthlr. 21 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 198. zu  
Glas im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land-  
und Stadgericht, Director Hrn. Friedrich angesetzten Termine:  
den 3. November c.,  
den 5. Januar a. f.,  
besonders aber in dem letzten und peremptorischen  
den 16. März a. f.

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hie-  
mit einladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

4255. Hagen den 16. Decbr. 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Ver-  
kauf der sub No. 39. zu Ober- Bärtsdorf belegenen, auf 1116 Rthl. 15 Sgr. ge-  
würdigten Friedrich Wilhelm Diebeschen Freigärtnerei haben wir einen pe-  
remptorischen Versteigerungstermin auf

den 9. März 1832. Nachmittags um 2 Uhr  
anberaumt, dazu wir alle zahlungsfähige Kauflustige sich an dem gedachten Tage  
und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher  
Special- Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien im  
Gr.



Gerichtszimmer auf dem Niederhofe zu Bärtsdorf zur Abgabe ihrer Gebote mit der Andeutung auffordern, wie der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden alsbald geschieht; wenn nicht gesellige Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Kammerherr Freiherr von Rothkirch Trachse Gerichtsamt der Bärtsdorfer Majorats Güter. Becker, Justiz.

167. Hirschberg den 23sten Decbr. 1831. Die sub No. 2. zu Arnsdorff, Hirschberg'schen Kreises gelegene, gerichtlich auf 180 Rthl. 25 Sgr. nach Abzug der Abgaben, ohne dieselben auf 3190 Rthl. 25 Sgr. gewürdigte eingängige Wassermühle wird auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt. Der Bierungstermin steht auf den 13. März 1832.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorff an, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebote und zur Nachweisung der Zahlungsfähigkeit unter dem Bemerken hiedurch vorladen, daß der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulierung der Verkaufsbedingungen, wenn kein geselliges Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hofsgräf. von Matschkaschen Herrschaft Arnsdorff. Vogt.

4176. Ratibor den 18. November 1831. Das auf der Jungferngasse sub No. 114. belegene, dem Königl. Militair-Fisco gehörige alte Lazarethgebäude soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831. beträgt 664 Rthl. 20 Sgr. Der einzige peremptorische Termin ist auf den 6. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Kreichmer im Sessionssaale des unterzeichneten Stadtgerichts anberaumt worden, zu welchem wir mit dem Bemerken, daß die betreffende Taxe jederzeit in unserer Gerichtsstelle eingesehen werden kann, zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit auffordern, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Interessenten, wenn keine gesellige Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht.

3673. Glogau den 27. September 1831. Nachdem das im Fürstenthum Böhlaus und dem Suhrauer Kreise gelegne, landschaftlich auf 23,341 Rthl. 3 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Gut Klein Wiersewitz nebst Neuheide und Klein Wiersewitz im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und die Bierungstermine, von denen der dritte und letzte peremptorisch, auf

den 30. Januar  
den 2. Mai  
den 6. August } 1832

anberaumt sind, werden erwerbs- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in denselben vor dem Deputirten, Ober-Landegerichtsrath Schwenkert auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und die Kauf-



bedingungen können in unsrer Concurs-Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.  
v. Göke.

3946. Meisse den 24. October 1831. Das Bauergut sub Nro. 14. zu Deutschkamitz, welches gerichtlich auf 1958 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in den angesetzten Bietungsterminen:

den 31. December 1831,

den 31. Januar 1832,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 3. März 1832, jedesmal Vormittags 9 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath von Wittich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die Taxe ist zur Einsicht an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

3001. Nimptsch den 15. August 1831. Das sub Nro. 27. zu Karzen hiesigen Kreises belegene, dem Bauer Döring gehörige, gerichtlich auf 2705 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut soll in den hiezu

auf den 7. November c.,

auf den 7. Januar f. J.,

auf den 8. März f. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

40. Meisse den 10. Noobr. 1831. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die im Wege der nothwendigen Subhastation das dem Joseph Krautwald gehörige, zu Köppernig, Meißner Kreises gelegene Bauergut sub Nro. 58., welches auf 2267 Rthl. 16 Sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungs- und beßigfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in den anstehenden Bietungsterminen, nämlich:

den 27. Februar 1832.,

den 30. April 1832.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 3. Juli 1832. früh um 9 Uhr

vor dem hiezu ernannten Commissarius Hrn. Justizrath von Wittich in dem Partheienzimmer des Gerichts persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe ist in dem Partheienzimmer zur Einsicht ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.



4131. Bunzlau den 10. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Ulbersdorf im Goldbergischen Kreise sub No. 26. belegene, auf 2769 Rthl. 11 Sgr. gerichtlich gewürdigte Christoph Friedrich Heutschelsche Bauernahrung, und fordert Bietungslustige auf, sich in dem auf

den 20. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr,

den 16. März 1832 Vormittags 11 Uhr,

den 18. Mai 1832 Vormittags 11 Uhr,

welcher letztere peremptorisch, angelegten Licitationstermine in dem Gerichtszimmer zu Ulbersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt zu Ulbersdorf.

162. Hermsdorf unterm Rynast den 24. Decbr. 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Joseph Schwanda selbher zugehörig gewesenen, sub No. 161. alldort belegenen, und in der oris gerichtlichen Tage vom 1sten August 1832 auf 513 Rthl. 11 Sgr. 3 Pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher beß. und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 16ten März 1832.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley hieselbst in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich anmeldenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Joseph Schwanda hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschesches Frei-Standesherrl. Gericht.

148. Rosenberg den 31. December 1831. Auf das Andringen der Nachlass-Creditoren soll die zum Johann Pluttschen Nachlass gehörige, sub No. 20. zu Schönwald, Rosenberger Kreises, belegene und auf 303 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation auf dem hierzu

den 8. März 1832.

zu Schönwald angelegten peremptorischen Termine verkauft werden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, und liegen die besonderten



ren Bedingungen und Modalitäten der Subhastation in unserer Gerichtscanzley zur Einsicht bereit.

Gerichtsamt Schönwald.

Knoblauch.

182. Groß, Strehlitz den 27ten December 1831. Die sub No. 29. zu Gonichlorowitz belegene, den Johann Jockulskischen Erben gehörige, gerichtlich auf 81 Rthlr. 10 Sgr. detaxirte Freigärtnersstelle soll im Wege der Execution in termino

den 19. März 1832.

in hiesiger Gerichtsstube verkauft werden, wozu Kaufs- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Justizamt Himmelswig.

gez. Adamczyk.

3743. Muskau am 26. October 1831. Das hieselbst in der Köbeler Gasse unter No. 140. und 141. belegene, dem Schön- und Schwarzfärder Schmidt gehörige, auf 1116 Rthlr. 7 Sgr. 11 Pf. abgeschätzte drauberechtigte Haus soll Schuldenhalber an den Meißbittern verkauft werden, und sind hierzu drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 16. December c.,

den 19. Januar f. J. und

den 21. Februar f. J.,

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Fürstl. Pächterisches Hofgericht der freien Stradessherrschaft Muskau.

4280. Breslau den 1. Decbr. 1831. Theilungshalber soll die den Dreschgärtner Joseph Königsehn Erben zu Kommenau gehörig, dorfsgerichtlich auf 149 Rthlr. geschätzte Diechgärtnersstelle sub No. 14. öffentlich verkauft werden, wir haben hierzu einen nochmaligen Termin auf

den 27. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schalkau anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag auf ein annehmliches Meistgebot zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in dem Kretscham zu Kommenau als auch in der Gerichtscanzlei des unterzeichneten Gerichts, Ursulinerstraße No. 14. eingesehen werden.

Das Oberamtmann Eisfeld Schalkau Kommenauer Gerichtsamt. Proh.

2817. Parchwitz den 2. August 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des im Liegnitzer Kreise belegenen, dem Lieutenant Gottschalk zugehörigen, im Jahre 1825 auf 18,489 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigten Gutes Ober- Wangeren nebst Zubehör, sind drei Bietungstermine auf

den 11. November c. a.,

den 11. Februar und

den 19. Mai 1832, jedesmal Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtstocal anberaumt worden, wozu demnach zahlungsfähige Kauflustige, die sich mit Caution zu versehen haben, eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edl.



## Edictal - Citationen.

17. Plegniß den 5. Novbr. 1831. Alle diejenigen, welche an das von dem Johann Gottfried Liege seinen Kindern erster Ehe, Johann Carl, Johanne Christiane, Barbara Rosina und Maria Elisabeth unterm 24. August 1767. ausgehete und auf dem Hause No. 51. der hiesigen Vorstadt loco 5. eingetragene angeblich längst vertichtete Muttertheil per 40 Thlr. schief., oder an das etwa darüber ausgefertigte Instrument Ansprüche zu haben vermeynen, so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind. werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Deputyten, Hrn. Ober-Landesgerichte, Referendarius Reimann im Gerichtshause auf

den 28. März 1832. Vormittags um 11 Uhr angefesten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Forderung und das etwa darüber ausgefertigte Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

415. Druße bei Klopichen, Groß-Glogauer Kreises, den 26. Januar 1832. In Gemäßheit der Bestimmungen in den §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienstablösung-Ordnung vom 7. Juni 1821. wird hiermit die auf dem v. Niebelschütz'schen Familien-Fideicommissgute Linden, Groß-Glogauer Kreises, schwebenden Ablösung der Bauerndienste zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle die, welche dabei ein Interesse zu haben vermeynen möchten, vorgeladen, in dem zur Anmeldung ihrer Ansprüche und Einsicht des Ablösungsplans auf

den 19. März d. J. Vormittags 10 Uhr hierorts anberaumten peremptorischen Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie die Ablösung gegen sich gelten lassen müssen und mit späteren Einwendungen nicht gehört werden sollen.

Königl. Special-Commission, Glogauer Kreises.

## Regulirung des Hypothekenbuches.

226. Rosenberg den 2. Januar 1832. Das Gerichtsamte Roselwitz macht hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch des Dorfes Roselwitz, Rosenberger Kreises auf den Grund der darüber in der Registratur vorhandenen Nachrichten regulirt werden soll. Alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeynen, und ihren Forderungen die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, haben sich bei dem Gerichte bis zum 1. April d. J. zu melden, und ihre etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Knoblauch.



## B e y l a g e

### No. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. Februar 1832.

#### Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

79. Glogau den 9. December 1831. Alle unbekannte Gläubiger, welche an die Cassen:

- a) der ersten Schützen-Abtheilung in Görlitz;
- b) des zweiten (genannt 2. Leib-) Husarenregiments in Suhrau;
- c) der Garnison-Pazareihe in Herrnsdorf und Suhrau;
- d) der Magistrate zu Herrnsdorf und Suhrau aus ihrer Garnison-Verwaltung

wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1830. Forderungen zu haben ver-  
meinen, werden hiermit aufgefodert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem  
auf den 2. April 1832. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Göde auf dem Ober-Landes-  
gericht hieselbst angesetzten Termine ihre Ansprüche nachzuweisen. Die Aus-  
bleibenden werden mit ihren Forderungen an die gedachten Cassen ab-, und an  
diejenigen verwiesen werden, mit denen sie contrahirt haben, oder welche die  
ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen haben. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und  
v. Göde.

#### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

4938. Breslau den 4. November 1831. Von dem unterzeichneten Kö-  
nigl. Stadtgerichte werden hiermit alle diejenigen, welche an das angeblich ver-  
loren gegangene, über die auf dem Hause des Klammacher Berger No. 415. in  
der Stadt sub Rubr. III. No. 6., ursprünglich im Betrage von 500 Rthlr.  
auf die Marie Luise und Franz Albert Geschwister Albrich eingetragenen, hier-  
nächst an die verheh. Töchter geb. Albrich abgezweigten, von derselben an den  
Kam-



Rammacher Berger und von dem Letztern an den Kaufmann Salomon Elias Goldschmidt cedirten 250 Rthl. lautende Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben verneinen, aufsefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf

den 13. März 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Gruniz im Parteizimmer No. 1. angesehen Termine zu erscheinen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verloren gegangene Instrument werden präkludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3852. Ober-Slogau den 3. November 1831. Auf der Wassermühle des Franz Höpftner No. 37. des Hypothekenbuches von Kommornick sind laut Schuldinstrument desselben vom 25. October 1811. für seine Schwester Josephe, verheirathete Bauer Ralsch zu Königsdorf, als rückständige Kauf- resp. väterliche Erbegelder 520 Rthlr. Courant sub Rubr. III. No. 2. eingetragen worden; welches Kapital nach dem erfolgten Tode der Gläubigerin an ihre drei ehelichen Kinder, Franziska, verheirathete Endel, Josephe, verheirathete Pawelka und der Bauer Johann Ralsch, zu gleichen Theilen geblieben ist. Bei der frühern Unmündigkeit dieser drei Intestatarben wurde das Hypotheken-Instrument nebst Recognition's Schein über erfolgte Eintragung in das Pupillar-Depositum des Fürst von Lichtensteinschen Stadtgerichts zu Leobschütz gebracht, ist jedoch laut Mortificationschein des Letztern vom 3. September d. J. in der Registratur daselbst verloren gegangen. Franz Höpftner hat nun das ganze Kapital laut gerichtlichen Quittungen der gleich erwähnten Kinder seiner Schwester baar und richtig bezahlt und wir haben auf Antrag des Fürst Lichtensteinschen Stadtgerichts zu Leobschütz das Aufgebot des qu. Schuldinstruments sammt Recognition'schein dato verfügt, der Termin zur Vernehmung aller unbekannten Interessenten, welche darauf und auf die in demselben verschriebene Summe als Cessionarien, Pfandgläubiger oder aus sonst irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeynen, auf

den 3. März 1832.

angesezt und haben wir dieselben hiezu mit der Warnung vor: daß im Fall ihres ungehorsamen Ausbleibens gedachtes Hypotheken-Instrument nebst Recognition'schein für amortisirt erklärt werde.

Gerichtsrath der Majorats Herrschaft Ober-Slogau.

### Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

3715. Breslau den 26. September 1831. Auf den Antrag der Vormundschaft der Kinder des verstorbenen Marsch- und Polizei-Distrikts-Commissarius Ernst Friedrich Leopold v. Schickfuß werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem im Nimptschischen Kreise belegenen Rittergute Rankau haftenden Posten, als:



1) sub No. 1. 1600 Rthlr. oder 2000 Thlr. schl., welche der ehemalige Besitzer Adam v. Senitz der Anna v. Senitz geb. v. Bielitz als wittibliche Abstattungsgelder schon seit anno 1630 schuldig verblieben und welche mit der unterm 12. Mai 1660 darüber ertheilten prorogatione consensu und darin enthaltenen Clausel, daß darauf 100 Thlr. schl. bezahlt worden, ingrossirt worden;

2) sub No. 2. 1000 Rthlr., welche der ehemalige Besitzer Adam oder Niclas v. Senitz von dem Caspar Alexander v. Münnig erborgt und welche den 17. März 1677 ingrossirt worden;

3) sub No. 3. eine indeterminirte cautio actorea, welche der ehemalige Besitzer Niclas v. Senitz wegen eines mit dem Christoph Conrad von Niemiß bei dem ehemaligen schlesischen Oberamte habenden Processus den 11. December 1685 hat ingrossiren lassen;

4) sub No. 4. 2000 Rthlr. oder 2500 Thlr. schl., welche der ehemalige Besitzer Hans Melchior v. Senitz von der Juliane Theresia verm. v. Herlin geb. v. Ehrenkron erborgt und welche den 10. Juli 1728 ingrossirt worden;

5) sub No. 5. eine indeterminirte Caution pro decima litis, welche der ehemalige Besitzer Hans Melchior v. Senitz für seine Ehefrau Eleonore Elisabeth v. Senitz wegen von derselben in causa ihres mütterlichen Legati ad caesarem ergriffenen Recurses den 17. Julius 1734 auf dieses Gut und die Güter Klein-Jeseritz und Pudigau hat ingrossiren lassen;

als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen, diese ihre Ansprüche in dem zur Anmeldung

am 23. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Haupt im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die obgedachten Posten werden für erloschen erklärt und auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Aufs.



## Aufgefundene Sachen.

388. Pilschen den 14. Januar 1832. Bey einer vorgenommenen Reparatur ist in der hiesigen evangellischen Kirche am 19ten April v. J. ein lederner Beutel gefunden worden, welcher nachstehende Gold- und Silbersücke enthält: 103 Ducaten verschiedenen Gepräges, 6 Stück ganze und  $\frac{1}{2}$  Fried'or, 22 $\frac{1}{2}$  Rthlr. Preuß. Cour. in ganzen, halben und Viertelsücken, 10 Stück Preuß. 18 Kreuzersücke, 1 Oesterreichisches 15 Kreuzersstück, 4 Brandenburgische 3zel Stücke, einen franz. Paubihaler, 2 franz. Kronen, einen Münchensischen Thaler, 3 Sächsishe Species-Thaler, 1 Prämienmünze für Breslauer Gymnasien, 4 Oesterreichische harte Thaler verschiedenen Gepräges, 1 kölnischen Thaler, 63 Stück verschiedene kleine Münzen in ehemaliger Preuß. Scheidemünze und Kaisergeld bestehend. Da sich nun bis dato Niemand als Eigenthümer hierzu gemeldet hat, so fordern wir Jedermann, der legend Rechte an diese Goldsücke zu haben vermeint, auf, sich sofort vor uns, spätestens aber in dem auf den

den 27. April d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls nach den Gesetzen darüber verfügt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

## Erbschafts- Theilung.

424. Schmedeberg den 28. December 1831. Bei der bevorstehenden Theilung des Nachlasses des alhier verstorbenen Wachsziebers Anton Gregorius Schick werden alle diejenigen, welche noch Anforderungen an denselben haben, hiernit aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei dem hiesigen Land- und Stadtgericht zu melden und ihre Ansprüche zu liquidiren, indem sie sonst damit an jeden einzelnen Gläubiger nach Verhältniß dessen Erbtheils und zu dessen gewöhnlichen Gerichtsstand gewiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gothold.

## Anzeigen.

431. Breslau den 1. Februar 1832. Die auf den 3ten d. M. angekündigte Auktion von Tuch- und Kasimir-Resten, findet erst den 8ten d. M. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionslocale No. 49. am Ratsmarke statt.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

\*) Breslau. Tuchpressen zum Tuch Decatiren sind billig zu verkaufen, Neu-Weitzgasse No. 33.

403. Breslau. Vorzüglich gutes Berliner Weißbier, sowohl vom Fass, als in Bouteillen; desgleichen ein sehr wohlschmeckendes reines braunes Fassbier empfiehlt

S. Wengler, Weidenstraße No. 19.



Freitag den 3. Februar 1832.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. V.

### Subhastations - Patente.

443. Grünberg den 25. Januar 1832. Der zum Müller Feindschen Nachlaß gehörige, auf den Namen der Wittwe Feind, vorher Staatsch und Kaufmann, eingetragene Weingarten No. 1285. in den Krisiken, taxirt 32 Rthlr. 15 Sgr., soll in terminis

den 24. März d. J. Vormittags um 11 Uhr  
auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbietenden verkauft werden.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

400. Camenz den 14. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem bürgerlichen Schlossermester Joseph Leppelt zu Wartha gehörige, sub No. 29. daselbst gelegene und durch die Taxe des dortigen wohlöbl. Magistrats vom 19. December v. J. auf 220 Rth. abgeschätzte Haus in dem auf den 14. April d. J.

anberaumten peremptorischen Victionen-Termine im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

118. Breslau den 22. Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem David Wittmann gehörigen zu Gabitz sub No. 25. gelegenen aus Gebäuden, 1 Morgen Gartenland und 195 D. R. Feldacker bestehenden Erbschaft, welches nach der in unserer Registratur einzulehrenden Taxe auf 495 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Victionstermine

am 7. März 1832 Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Hrn. Justizrath von Diebisch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder  
durch



durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land, Gericht.

3332. Breslau den 22. August 1831. Das auf der Reuschen Straße sub No. 53. des Hypothekenbuchs, neue No. 11. belegene Haus, dem Kreischa mer Scholz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 11,089 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 12,265 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf., der mittlere Werth daher 11,677 Rthl. 14 Sgr. 5 Pf. Die Bietungstermine sehen

am 9. December 1831,

am 10. Februar 1832 und der letzte

am 13. April 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocol zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

165. Naumburg a. O. den 19. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Nieder-Thiemendorf sub No. 24. belegene, auf 110 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Carl Gottlieb Fischer ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 19. März k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termin anzumelden und zu bescheinigen haben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Mauereck und Nieder-Thiemendorf.

4262. Ramlau den 1. November 1831. Das hieselbst auf der Stockgasse sub No. 130. belegene, dem Fleischer Christian Skupin gehörige, auf 359 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus soll Schuldenhalber in dem auf

den 2. März 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Director Geber in unserm Partheizimmer anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden.

Besitz.



Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüfte werden dazu unter der Maafsgabe eingeladen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an Bestbietendbleibenden erfolgen soll. Zur nähern Information der Kaufstüften von der Beschaffenheit dieser Possession kann die diesfällige Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

186. Frankenstein den 23. Decbr. 1831. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Handschuhmacher Heckert'schen Erben die freiwillige Subhastation der sub No. 401. und 402. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegen, und auf 735 Rthlr. nach dem Materialien, so wie 1025 Rthl. nach dem Nutzung's-Ertrage abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Erbsonderung zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kaufstüfte hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 14. März 1832. Vormittags um 11 Uhr in unserm Amts-Local vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Affessor Hrn. Grögor anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von deren Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4261. Namslau den 5. November 1831. Die in der hiesigen deutschen Vorstadt sub No. 46. belegene, zur Gottfried Müllerschen Verlassenschaft gehörige und auf 350 Rthlr. gerichtlich taxirte Stelle soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 1. März 1832. Vormittags 11 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Geyer in unserm Partheienzimmer anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüfte werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß, außer dem Falle gesetzlicher Ausnahme, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4271. Sohrau den 17. December 1831. Das sub No. 16. zu Piege, Rybniker Kreises, belegene, den Joseph Kostetzko'schen Eheleuten gehörige, auf 364 Rthlr. 16 Sgr. 9 Pf. Courant gewürdigte Ackerstück soll auf Antrag der Besitzer im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 27. Februar 1832

in loco Piege anstehenden peremptorischen Termine veräußert werden.

Das Gerichtsamt Piege.

3737. Glätz den 20. October 1831. Zur Resubhastation der zu Mittelkeine am Rathener Wasser gelegenen, d. J. auf 2563 Rthlr. 17 Sgr. 8 Pf.



gerichtlich abgeschätzten Wassermehlmühle sub No. 61, des Hypothekenbuchs uebst dazu gehörigen 3 Morgen 164 □ R. Acker und Gräberei, haben wir auf Antrag der Realgläubiger, da Adjudicator ic. Berger der im Adjudicationsbescheid festgestellten Kaufsbedingungen nicht nachgekommen, drei Bietungstermine auf

den 10. Januar k. J.,

den 10. März und

den 12. Mai ejd., jedesmal Vormittags 10 Uhr

und zwar die beiden ersten hier in Glatz, den letzten premtorischen aber auf dem Schlosse in Mittelsteine anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse im Wege sind, der Zuschlag erteilt werden wird.

Freiherrl. v. Lüttwitz Mittelsteiner Gerichtsam.

Luz.

4272. Sothrau den 17. December 1831. Der sub No. 12. zu Pöze, Rybniker Kreises, belegene, den Joseph Kostezkoschen Eheleuten gehörige, auf 400 Rthlr. Courant gewürdigte Krutsham, soll auf den Antrag der Besitzer im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 27. Februar 1832

in loco Pöze anstehenden premtorischen Termine veräußert werden.

Das Gerichtsam Pöze.

4169. Löwen den 11. Novbr. 1831. Die unter der Jurisdiction des Stadtgerichts zu Löwen gelegene Realitäten:

1) das auf der Dohingasse sub No. 22. gelegene Hans, wozu  $3\frac{1}{2}$  Schf. Acker und eine Scheuer gehört;

2) das Ackerstück nebst Wiese im Bürgerfelde von  $1\frac{1}{2}$  Schefel, welche deductis deducendis auf 200 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden sind; sollen auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Den einzigen Bietungstermin haben wir auf

den 24. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt. Wir laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lage kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Land- und Stadtgericht.

106. Löwenberg den 21. December 1831. Nach einem von uns bestätigten Beschlusse der Stadtverordneten soll die der hiesigen Kammern zugehörige nahe am Laubaner Thore gelegene Baumschule von 1 Morgen 47 □ R. Flächenraum an den Meistbietenden verkauft werden, weil durch die zeitliche Bruchung derselben der gehofte Ertrag nicht erzielt worden, und die Kammerei mehrere Gelder zur Abtragung der Kriegsschäden bedarf. Terminus licitationis ist hierzu auf

den 16. April 1832. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und

Nach



Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die blesfähigen Bedingungen können in den Amtsstunden in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Der Magistrat.

53 Glogau den 18. December 1831. Im Wege der nothwendigen Sub-  
bation soll auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Scholzen Joh. Friedr.  
Raabe zu Thamm gehörige, auf 1127 Rthlr 5 Sgr. Cour. abgeschätzte, und an  
der von Glogau nach Bunzlau führenden Landstraße gelegene Erbscholtisey und  
Kreischammnahrung No. 1. des Hypothekendbuches von Thamm in den 3 Terminen:

den 31. Januar 1832.,

den 29. Februar 1832.,

den 9. April 1832.,

von welchen die beiden ersten hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarius  
ansehen, der dritte und peremptorische aber in unserm Geschäfts-Lokale zu Thamm  
abgehalten werden wird, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz-  
und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dieses hierdurch mit dem Bemerkten bekannt  
gemacht, daß dem Meistbietenden, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege  
steht, der Zuschlag sofort erteilt werden wird. Die Taxe kann sowohl in unserer  
Registratur, als auch im Gerichtskreischamm zu Thamm, zu jeder Zeit eingesehen  
werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Thamm.

Berner.

4159. Reisse den 21. Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers  
im Wege der Execution ist das sub No. 150. auf der Carls-Strasse hieselbst be-  
legene, und zum Ersatz des Brandschadens auf 55 Rthlr. katastrirte, seinem ge-  
genwärtigen Nutzungsertrage nach aber auf 593 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich  
abgeschätzte Haus subhastirt, und zum öffentlichen Verkauf desselben ein einziger  
und peremptorischer Bietungstermin auf

den 24. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath v. Gilgenhelmb anberaumt worden. Besitz- und zahl-  
lungsfähige Erwerber werden daher hierdurch vorgeladen, zur bestimmten Stunde  
im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote anzub-  
ringen, und wenn kein gesetzliches Hinderniß Platz greift, den Zuschlag an den  
Meist- und Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

48. Landeck den 25. November 1831. Der dem Lieutenant Schwabe  
gehörige, zu Ober-Thalheim bei Landeck und den Landecker Wäldern gelegene  
Gasthof, genannt: zum Schlüssel; bestehend aus einem zweistöckigen massiven  
Haupt- und dergleichen Nebengebäude mit 3 Sälen, 20 Stuben, vollständig ein-  
gerichtete Brennerei, ferner aus 3 Stall- und Scheinengebäuden für circa 80  
Pferde und Wagenremise, alles in gutem Bauzustande, großem Hofraum und  
Gärtchen, wozu noch 2 Ackerstücke im sogenannten Ruckelsfelde von 9 Schf. und  
resp. 3½ Schf. Aussaat gehören, und worauf noch das Recht hastet, aus den  
Landecker Kammereisforsten jährlich 12 Klaftern Holz unentgeltlich zu verlangen,  
insgesamt auf 4552 Rthl. 5 Sgr. 11 Pf. abgeschätzt, soll im Wege der noth-  
wend-



wendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Licitations-Termine, und zwar auf

den 29. Februar l. J. um 10 Uhr Vormittags,

den 30. April l. J. Vormittags 10 Uhr und

den 30. Juni l. J. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Gerichtstale angesetzt, und laden Kauflustige zu denselben, besonders aber zu dem letzten peremptorischen hierdurch mit dem Bemerken vor, daß die Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Stadt-Gericht von Landeck-Wilhelmsbäl.

4203. Reichenbach den 24. Novbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verlaufe des zur Nachlaß-Masse der Anna Elisabeth verwit. gewesenen Weber Klunkert geb. Steinberg gehörigen Hauses sub No. 121. zu Ernsdorf, Königl. Anthells, welches nach seinem Materialwerthe auf 35 Rthlr., und ertragsweise auf 224 Rthlr. abgeschätzt worden ist, haben wir in unserem Gerichtsgebäude vor unserm Deputirten, dem Hrn. Referendarius Kupprecht einen einzigen Bietungs-Termin auf

den 21. Februar 1832

anberaumt, welchen Kauflustige und Zahlungsfähige abzuwarten und den Zuschlag für das gethane Meistgebot, falls nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

4086. Grünberg den 22. Novbr. 1831. Das Gottfried Wastersche Bauer-gut No. 22. zu Schweinitz II. Anthells, taxirt 800 Rthlr. wird in terminis

den 7. Januar 1832,

den 4. Februar und

den 3. März Vormittags 10 Uhr

zu Schweinitz an den Meistbietenden verkauft.

Das Gräfl. von Schlabrendorfsche Gerichtsamt Schweinitz.

## Edictal - Citation.

3884. Ratibor den 27. September 1831. Ueber den auf einen Betrag von 207,903 Rthlr. 25 Sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 275,225 Rthlr. 3 Sgr. belasteten Nachlaß des zu Wien verstorbenen R. K. Kammerherrn, Besizer der Herrschaft Lillowitz, Ludwig Grafen v. Praschna, ist der erbbschaftlichen Liquidations-Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 21. März 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Neumann angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Stöckel, Klap-per und Reiche vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen

Dr.



Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

441. Breslau den 31. December 1831. Die Ehefrau des Schenkewirths Andreas Reuter hat wegen Mißhandlungen auf Trennung der Ehe angetragen. Da der Aufenthalt ihres Mannes unbekannt ist, so wird letzterer zur Beantwortung der Klage und weiteren Instruction der Sache auf

den 5. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Schmidt unter der Warnung hierdurch öffentlich vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben der Klage-Vortrag für richtig angenommen, und was hiernach Rechtens erkannt werden wird. g.)

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3844. Wohlau den 4. November 1831. Nachdem auf Antrag der Erben das zu Petranowitz verstorbenen Müllers Johann Gottlieb Schulz über den auf einen Betrag von 1264 Rthlr. 28 Sgr. 3 Pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 782 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. belasteten Nachlaß am heutigen Tage der erbchaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so haben wir Behufs der Aufnahme und nähere Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 14. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Justiz-Amtmann Gobbin angesetzt, und laden hierzu alle diejenigen, welche ein Recht auf die Nachlassmasse zu haben vermeinen, hierdurch unter der Auflage vor, sich in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht anzugeben und die etwaigen schriftlichen Beweismittel beizubringen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

3939. Neusalz den 6. November 1831. Das Hypotheken-Instrument vom 17. Januar 1791 über 200 Rthl. in Golde, auf dem ehemals Seyfertischen Hause sub No. 157. hierorts, für den Bauer Christian Winczky aus Rauden inabralirt, ist verloren gegangen. Alle, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche machen, werden aufgefodert, dies binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den



den 24. Februar a. f. Vormittags 11 Uhr dem Unterzeichneten anzuzeigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präclusirt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und dem letzten unstreitigen Inhaber ein neues ausgestellt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Gellhorn.

## Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

442. Grünberg den 30. Novbr. 1831. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Johann George Bothe zu Mittel-Ochelhermsdorf und seine Braut, die verwitwete Anna Elisabeth Dorn, geborne Brunzel, von Schertendorf die im Kreise geltende eheliche Gütergemeinschaft durch gerichtlichen Vertrag aus geschlossen haben.

Das Gerichtamt von Mittel-Ochelhermsdorf.

## Erbschafts- Theilungen.

444. Glogau den 13. Januar 1832. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Th. I. des Allg. Landrechts wird den etwa unbekannten Gläubigern des am 9ten Juli 1825. zu Liebenthal verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Actuariums-Lieutenants Carl Krauner die erfolgte Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an denselben in Zeiten und binnen längstens 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Abertissements an gerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Nieder-Schlesien und der Lausig.  
v. Böke.

445. Glogau den 5ten Januar 1832. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird in Gemäßheit §. 7. Tit. 50. Th. I. Allg. Gerichts-Ordnung hierdurch bekannt gemacht, daß die in einem unsichern Activo per 300 Rthl. und in 85 Rthl. 14 sgr. 6 pf. baaren Gelde bestehende Nachlass-Masse des hies. verstorbenen Commissionsrath Hochom, über welche ein abgekürztes Concurs-Verfahren statt gefunden hat, nächstens vertheilt werden soll, und daß die mit einem Vorzugsrecht versehenen Gläubiger sich bey unterbleibender Meldung nur an die zur Bedienung kommenden Gläubiger werden halten können.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausig.  
v. Böke.



Sonnabend den 4. Februar 1832.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. V.

### Subhastations - Patente.

299. **Schweidnitz** den 16. Januar 1832. Das sub Nro. 31. in Prottschenbain, Schweidnitzer Kreises, belegene Gottlieb Langersche Bauergut, wobei 69 Morgen Acker und 18 Morgen Busch, Wiesen und Gartenland, und welches auf 2380 Rthlr. seinem Ertrage nach geschätzt worden, soll Theilungswegen verkauft werden. Hierzu steht ein einziger Bietungstermin

den 16. Juli d. J.

im Schloß zu Groß-Mohnau an, an welchem Termine sich alle Kauflustige, wie alle die, welche an die Kaufgelder einen Anspruch zu haben vermeinen, zu melden und den Zuschlag, wie die baldige Vertheilung der Kaufgelder, zu gewärtigen haben. Die später sich meldenden Nachlassgläubiger werden nur an die, welche die Kaufgelder erhalten, verwiesen werden.

Das Oberamtmann Pohl Groß-Mohnau-Protschenbainer Gerichtsamt.

303. **Ratibor** den 7. Januar 1832. Auf Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das in der langen Gasse Nro. 41. gelegene Schuhmacher Sawtsche, nach dem materiellen Werthe auf 812 Rthlr. 17 Sgr. und nach dem Nutzungsertrage auf 975 Rth. 21 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Haus, setzen die Bietungstermine in unserm Sessions-Zimmer

auf den 23. Februar,

auf den 29. März 1832. und peremptorisch

auf den 27. April 1832. Nachmittag um 2 Uhr

fest, und laden Kauflustige zu Abgabe ihrer Gebote mit dem Bessigen ein, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, dem Meist- und Besibietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Königl. Stadgericht.

308. **Fürstenstein** den 14. December 1831. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers soll das auf 70 Rthlr. taxirte, walland Johann Gottfried Kühnsche Hausgenosshaus Nro. 7. zu Nieder-Waltersdorf, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 12. April 1832. Nachmittag 2 Uhr

in dem dasigen Gerichtskreischam anberaumen peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräf. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Mohnstok.



300. Proßkau den 18. November 1831. Die sub No. 51. zu Ehrzelitz belegene, dem Fleischer Joseph Kulpa gehörige, auf 80 Rth. gerichtlich gewürdigte Freihausersstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremptorischen Bietungstermine

den 14. April 1832.

in der Gerichtskanzlei zu Ehrzelitz öffentlich verkauft werden; Zahlungs- und Besigfähige laden wir hiezu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufbedingungen in dem Vicitations-Termine verabredet werden und der Zuschlag an den Meistbietenden, insofern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme erheischen, erfolgen soll. Die Taxe ist zu jeder beliebigen Zeit an unserer Gerichtsstätte einzusehen.

Königl. Preuß. Ehrzelitzer Domainen-Justizamt.

463. Fürstenstein den 25. Januar 1832. Zum Verkauf des auf 55 Rth. abgeschätzten Johann Carl Fiebigerschen Freihauses No. 16. zu Falkenberg, Waldburger Kreises, ist ein nachträglicher Bietungstermin auf

den 12. März l. J. Vormittags 10 Uhr

hieselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

4153. Muskau am 3. December 1831. Folgende in hiesiger Stadt belegene Grundstücke:

1) das dem Töpfermeister Carl Traugott Gebhard zugehörige, auf 120 Rth. 6 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Haus No. 56. in der Schmelze

2) die der verehelichten Müllerin, Johanne Karoline geb. Kunschmann gehörige, ohne Berücksichtigung der Lasten auf 40 Rthl. abgeschätzte Wappsteine No. 151. in der Neuzasse

sollen wegen Schulden

am 24. Februar l. J. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft, wozu besig- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau  
129. Gdrlitz am 9. December 1831. Das sub No. 65. zu Nieder-Halbendorf, Laubauer Kreises, belegene, dem Johann George Maltz gehörig gewesene Viertelbauergut, welches auf 879 Rthlr. 7 Sgr. 1 Pf. taxirt worden, soll Ertheilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation in dem halb auf

den 27. März 1832. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Schönberg angelegten Vicitations-Termine verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf.

3987. Goldberg den 17. Novbr. 1831. Die zum Nachlasse des Christian Gottfried Hentschel gebörende Kreischamenabrug unter No. 182. zu Pilgramsdorf, gerichtlich abgeschätzt auf 3311 Rthlr. 15 soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den drei Bietungsterminen:

den 2. Februar 1832.,

den 2. April,

den 5. Juni,



von denen der letzte peremptorisch ist, Nachmittags 2 Uhr an den beiden ersten zu Goldberg, dem letztern in Pilgramsdorf verkauft werden. Demnach werden alle Kauflustige, welche diesen Kreischam zu kaufen gesonnen sind, aufgefordert zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsam Pilgramsdorf.

37. Schweidnitz den 5. December 1831. Nachdem die zu Concurdmasse des hiesigen Specerei-Kaufmann J. G. Hoffmann gehörigen, sub No. 86. und 151. hieselbst belegenen Häuser, von denen das erstere auf 2437 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf., das letztere aber auf 4800 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt worden sind, und wir zu diesem Behufe 3 Bietungstermine auf

den 29. Februar 1832,

den 27. April, und peremptorie auf

den 30. Juni 1832 Vormittag 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in jenen Terminen, namentlich aber in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote auf jedes der beiden Grundstücke besonders abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und resp. Besitzenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3333. Breslau den 29. August 1831. Das auf der Groschengasse unter No. 833. des Hypothekenbuchs, neue No. 9. belegene Haus, den Hofagent Panoffaschen Erben gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3239 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4151 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf., und dem Durchschnittswerth 3695 Rthl. 16 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 9. December 1831,

am 10. Februar 1832 und der letzte

am 12. April 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Borowsky im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besitzenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

43. Fürstentum den 10ten December 1831. Die auf 2689 Rthl. 16 Sgr. 8 pf. gerichtlich taxirte Johann Gottfried Köhlersche Scholtisei zu Sellhammer, Waldburger Kreises, soll in den auf

den 30. Januar,

den 27. Februar, und peremptorie auf



den 29. März 1832.

hieselbst anberaumten Bietungsterminen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentum und Rohnstock.

206. Beuthen den 30. Decbr. 1831. Das dem Feinweber Johann Chorus gebürtige sub No. 155. alhier belegene, auf 373 Rthlr. gewürdigte Haus nebst Garten soll in termino den 19. März 1832. im hiesigen Gerichts-Local im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und werden dazu kaufslustige Zahlungsfähige mit dem Bedeuten hierdurch vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Interessenten sofort ertheilt werden wird.

Das Freystandesherrl. Gräfl. Henckel von Donnersmarcksche Beuthener Stadtgericht. Schmidt.

### Edictal - Citationen.

3865. Breslau den 14. October 1830. Ueber die künftigen Kaufgelber der im Frankensteinischen Kreise gelegenen, den Gutsbesitzer Nitscheschen Erben gehörigen Güter Schönheyde und Rathsam ist heute der Liquidationsproceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelber steht

am 14. Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Dallwitz im Partheizenzimmer des Ober-Landesgerichts hieselbst. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3775. Glogau den 14. October 1831. Nachdem die zur Concursmasse des verstorbenen Königl. Amtsraths Ernst Lucas auf Borkau gehörige  $5\frac{1}{2}$  hufige dienstfreie Rustical-Besitzung No. 18. zu Beuthnick, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 19,758 Rthlr. Courant gewürdigt worden ist, und im Jahre 1832 948 Rthlr. 5 Sgr. 11 Pf., im Jahre 1832 927 Rthlr. reine Revenüen gebracht hat, zwar laut Adjudicatoria de publ. den 24. Junii d. dem Schaafsmeister Johann Christoph Uppler als Meistbietenden zugeschlagen, wegen nicht gezahlter Kaufgelber aber resubhastirt werden soll, so sind

der 3. Januar 1832,

der 2. März 1832 und

der 4. Mai 1832

als Bietungs-terminen bestimmt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Besitzung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, vor-



Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

107. Glogau den 2. December 1831. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des in via executionis sub hasta gestellten, in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Kreise gelegenen Mannlehnsgutes Nieder-Kemgersdorf mit Klein-Krausche der Liquidations-Prozeß mit der §. 5 Tit. 51. der Gerichts-Ordnung bezeichneten Wirkung eröffnet worden ist, so werden sämtliche Realgläubiger des gedachten Gutes vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung sämtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf

den 4. April 1832. Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termine vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Professor Graf zu Dohna auf dem Schlosse hierselbst zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu bescheinigen. Diejenigen, welche nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das bedachte Gut und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Gutes, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.  
von Gdße.

4076. Frankenstein den 8. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des früher Kaufmann und später Canzlei-Assistenten Ferdinand Werner hieselbst, über dessen Nachlaß der erbischastliche Liquidations-Prozeß ex decreto hodierno eröffnet worden ist, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 2. April 1832. Vormittags um 9 Uhr coram deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Harasim festgesetzten Liquidations-Termine auf unserm Geschäftslocale persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium, als solche wir ihnen die Herrn Justizcommissarien Salomon und Franke vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzliche Ansetzung in dem abzuhaltenden Prioritäts-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren

For.



Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Edictal - Citation unbekannter Realprätendenten.

4155 Haynau den 30. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Auf dem jezt Schmidt'schen Vorwerk No. 1. zu Conradsdorf ist ein Getreidezins von 18 Schfl. 9 Mz.  $1\frac{1}{2}$  Maßel für die Hübnerschen Erben im Hypothekenbuche sub Rubr. II. intabulirt und dieser nach und nach an mehrere Eigenthümer geblieben. Zu 3 Mz.  $\frac{1}{4}$  Maßel ist kein Berechtigter aufzufinden und zu 1 Schfl. 1 Mz. haben sich die vormal's Scabin Johann Christoph Sauer'schen Erben hier, als Eigenthümer geriet, jedoch dies nicht gesetzlich documentiren können. Besäße der Scabin Sauer'schen Nachlassfakt hat derselbe eine Wittve und 6 Kinder zu Erben und diesen unter anderm auch 1 Schfl. Getreidezins als Nachlaß hinterlassen. Allen Nachforschungen ungeachtet, sind jedoch nur 5 Kinder auszumitteln gewesen, die ebenfalls gestorben und theilweise zu Erben nachgelassen haben:

- 1) die verheh. Schuhmacher Schwarz geb. Sauer zu Lüben, 3 Kinder,
  - a) verheh. Schuhmacher Klette, auf einem Dorfe bei Warmbrunn lebend;
  - b) die verm. Kürschner Neumann hier; und
  - c) die Kinder des in Berlin gestorbenen Kanzleibeamten Schwarz;
- 2) der Barbier Sauer zu Grünberg, kinderlos gestorben;
- 3) die Caroline Friederike verm. Koch Pohl geb. Sauer, eine einzige Tochter, verm. Oberförster Timpf;
- 4) die verheh. Schneider Kurz geb. Sauer einen Sohn, den Schneider Kurz hier;
- 5) die verheh. Apotheker Hoffmann, Euphrosine Veronica geborne Sauer 3 Kinder:

- a) die verm. Accise-Einnehmer Kunert;
- b) der verm. gestorbenen Apotheker Neumann 3 Kinder;
- c) des gestorbenen Apotheker Hoffmann zu Goldberg 4 Söhne.

Der, diesen Erben zustehende Zins, soll zuletzt den Schwarz'schen Erben ad 1. mit  $\frac{1}{2}$ , der ad 3. gedachten Oberförster Timpf mit  $\frac{2}{3}$  und der ad 5 a. gedachten verm. Kunert mit  $\frac{2}{3}$  durch Cession anheim gefallen, aber keine Instrumente darüber ausgefertigt worden sein. Die beiden Letztern haben bereits, gerichtlich, über den Empfang der Ablösungsquanta quittirt und in die



Löschung gewilligt, die aber nicht eher erfolgen kann, bis der Legimationspunkt berichtigt worden.

Demnach werden diese über gedachtes Zinsgetreide sprechenden Documente hierdurch aufgefördert und alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber daran und den zu löschenden Getreidezins Ansprüche zu haben vermeinen, so wie die Scabin Johann Christoph Sauerschen Erben, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, in termino

den 21. März 1832 Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und sich über ihre Eigenthumsrechte gehörig und genügend auszuweisen. Im Fall des Ausbleibens haben die etwaigen Präeidenten zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen sowohl an die Instrumente, als das darin verpfändete Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Amortisation gedachter Dokumente und der Löschung des intabulirten Getreidezinses vorgegangen werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

301. Proskau den 9. November 1831. Das von dem Mühlenbesitzer Thomas Piechatzek für den Königl. Oberförster, Baron von Eschammer zu Proskau, unterm 24. April 1824 ausgestellte Hypotheken-Instrument über die mittheilte Decret vom 1. Februar 1825. auf die Mühlenbesitzung No. 1. zu Neubammer Rubr. III. No. 8. eingetragenem 1228 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. ist angeblich verloren gegangen, und soll Behufs der Löschung amortisirt werden. Wir laden daher alle diejenigen, welche an der zu löschenden Pfort und dem darüber ausgestellten Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, irgend ein Recht zuschüt, hiermit vor, in dem auf

den 3. Mai 1832.

angesezten Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Domänen-Justizamt.

### A u c t i o n.

406. Breslau den 26. Januar 1832. Es sollen am 6ten Februar c. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr im Auctiionsgefasse No. 49. am Naschmarkt veräußert werden: eine goldene Kette mit Rauten besetzt, ein Manuscript, die Kunst zu Destilliren; ferner Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Meubles und Kleidungsstücke, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Verichts.

Ge



**Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 27. Jan. bis 3 Febr. 1832.**

**G e t a u f t e.**

**Zu St. Elisabeth.** Des B. und Zimmermeisters Julius August Derner S. Julius Rudolph Hugo, Des B. und Hüttners Carl August Kupfermann T. Christiane Emilie. Des B. und Tischlers Christian Altmann T. Maria Theresia Auguste. Des B. und Tischlers Gottfried Heier T. Louise Adolphine Agnes. Des B. und Schneiders Johann August Schramm S. Ferdinand Wilhelm Otto. Des B. und Schuhmachers Carl Helm S. Carl Friedrich Rudolph. Des B. und Dessillateurs Hrn. Gottlieb Samuel Baum T. Rosalie Auguste Constanze. Des B. und Kreischmüllers Johann Gottfried Richter S. Carl Julius Adolph.

**Zu St. Maria Magdalena.** Des B. und Sattlers Johanna Christian Richter T. Caroline Amalie Bertha Wilhelmine. Des Landschafts-Rassen- und Ranzlegers Assistentens Hrn. Johann Carl Gottfried Thüne T. Fra Caroline Ottilie. Des B. und Drechslers Carl August Thiel T. Rosine Adelheide Bertha. Des B. und Bäckers Samuel Gerboth T. Maria Elisabeth Louise. Des B. und Glasermüllers George Gottlieb Kubitz T. Amalie Louise Mathilde.

**Zu St. Bernhardin.** Des Königl. Stadtgerichts-Registratur-Assistenten, Leutnant und Ritter des kaiserlichen Kreuzes Hrn. Johann Heinrich Hornig T. Ernst Paul Richard.

**C o p u l i r t e.**

**Zu St. Elisabeth.** Der B. und Maler Carl Hennemersdorf mit Johanne Eleonore Schulz.

**G e s t o r b e n e.**

**Zu St. Elisabeth.** Des B. und Kreischmüllers Johann Traugott Anke Ehegattin Frau Christiane Elisabeth geb. Heyn, alt 49 J. 2 M. 20 T. Der B. und ehemal. Psefferküchler Friedrich Benjamin Wulke, alt 36 J.

**Zu St. St. Maria Magdalena.** Des weil. Lazareth-Inspectors Hrn. Immanuel Heyn hinterl. T. Anna Louise Friederike geb. Münsch, alt 43 J. 8 M. Des weil. B. und Kaufmanns Hrn. Heinrich Wankke S. Johann Heinrich, alt 5 J.

**Zu St. Bernhardin.** Des Lehrers an der Töchter Schule zu St. Maria Magdalena Hrn. Ernst Fischer T. Anna Emilie Seraphine, alt 10 M. Der Schaffner und Rendant an der Kirche und dem Hospital zu St. Bernhardin Hrn. Ernst Siegmund Wohlfahrt, alt 51 J. 2 T.

**Zu St. Barbara.** Des weil. B. und Metall-Papier-Fabrikantens Hrn. Heinrich Hildewerth hinterl. T. Henriette Emilie Mathilde, alt 6 M. Der B. und Schneider Johann Heinrich Seifert, alt 60 J. Des B. und Agentens George Michael Meyer T. Mathilde, alt 1 J. 7 M. Des B. und Nagelschmids Christoph Broschwis T. Emilie, alt 4 J.

**Zu St. Christophori.** Der Dr. der Medicin Herr Benjamin Melchow, alt 66 J. Des B. und Speisewirth Hrn. Samuel Hartmann S. Ernst Samuel, alt 19 J. Der Candidat der Theologie Herr Siegmund Bernd, alt 72 J.